# FC Glarus Newsletter

# Oktober 2021

**100. Pflichtspiel von Silas Gabriel**

**Vom Schiedsrichter zum Regierungsrat**

**Charly In-Albon FC Glarus Trainer?**

**Happy Birthday René Botteron**

**Spielpläne & Tabellen**

**FC Glarus**
**Newsletter**
**Oktober 2021**

www.fcglarus.ch

**Kontakt**

Präsident:
Koni Gabriel
079 426 49 67
koni@baeckerei-gabriel.ch

# FC Glarus Newsletter Oktober 2021

Inhalt:


- Gratulation den zwei neuen C-Diplom-Trainer *Seite 3*
- Play More Football *Seite 5*
- Vom Schiedsrichter zum Regierungsrat *Seite 11*
- Als Charly In-Albon beinahe FC Glarus Trainer wurde *Seite 14*
- F-Junioren Herbst-Saison 2021 *Seite 16*
- Der FC Glarus kann Spitzenplatz festigen *Seite 18*
- Happy Birthday – René „Bobo“ Botteron *Seite 20*
- Bittere Niederlage *Seite 25*
- E-Junioren / Interview mit dem Technischen Leiter *Seite 26*
- 100. Pflichtspiel von Silas Gabriel *Seite 30*
- Spielpläne & Tabellen *Seite 34*


**FC Glarus Newsletter Oktober 2021**

www.fcglarus.ch


**Kontakt**

Präsident:
Koni Gabriel
079 426 49 67
koni@baeckerei-gabriel.ch

# Gratulation den zwei neuen C-Diplom-Trainer

Zwei Junioren-Trainer (Mauro Accoto und Christpher Heinzel) haben vergangene Woche den SFV C Diplom Kurs in Filzbach besucht. Mit Freude dürfen wir verkünden, dass beide nun im Besitze der J&S Jugendsport-Anerkennung sind.

Mauro Accoto trainiert seit Herbst 2020 Junioren (zuerst D-Junioren, aktuell die C-Junioren) beim FC Glarus. Christopher Heinzel betreut die G-Junioren des Jahrgangs 2015. Für den letztgenannten Trainer war dieser Kurs bereits der zweite Trainerkurs, nachdem er im Jahr 2020 bereits erfolgreich den D-Diplom-Kurs (J&S Kindersport-Anerkennung) abgeschlossen hat.

Der FC Glarus möchte seinen Nachwuchs-Trainer zu diesem Erfolg herzlich gratulieren und sich für ihr Engagement bedanken.

Für den FC Glarus sind gut ausgebildete Trainer das A und O einer qualitativ guten Junioren-Abteilung. Dass der FC Glarus nicht nur die Junioren fördert, sieht man auch an der Anzahl der ausgebildeten Trainer:

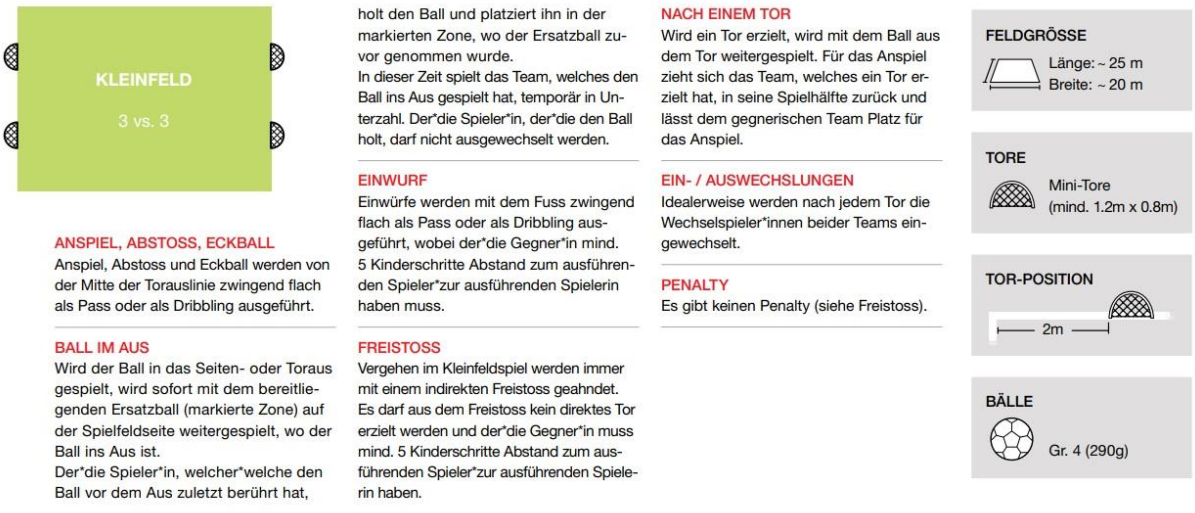
- Alessandro Cescato (Spezial-Trainings C- & B-Junioren) – UEFA B Diplom – J&S Jugendsport-Anerkennung
- Marc Eigenmann (Technischer Leiter G- & F-Junioren) – UEFA B Diplom – J&S Kindersport- und Jugendsport-Anerkennung
- Carmelo Vecchio (A-Junioren Trainer) – UEFA C Diplom – J&S Jugendsport-Anerkennung
- Marcel Hefti (C-Junioren Trainer) – UEFA C Diplom – J&S Kindersport- und Jugendsport-Anerkennung & Torhüter-Trainer Niveau 1
- David Feldmann (C-Junioren Trainer) – UEFA C Diplom – J&S Kindersport- und Jugendsport-Anerkennung
- Tashi Garne (B-Junioren Trainer) – SFV C Diplom – J&S Jugendsport-Anerkennung
- Mauro Accoto (C-Junioren Trainer) – SFV C Diplom – J&S Jugendsport-Anerkennung
- Walter Gabriele (C-Junioren Trainer) – SFV C Diplom – J&S Jugendsport-Anerkennung
- Remo Züger (D-Junioren Trainer) – SFV C Diplom – J&S Kindersport- und Jugendsport-Anerkennung
- Christopher Heinzel (G-Junioren Trainer) – SFV C Diplom – J&S Kindersport- und Jugendsport-Anerkennung
- Fabio Manganelli (Technischer Leiter E- & D-Junioren / D-Junioren Trainer) – SFV D Diplom – J&S Kindersport-Anerkennung
- Stefano Ferramosca (E-Junioren Trainer) – SFV D Diplom – J&S Kindersport-Anerkennung
- Diego Accoto (E-Junioren Trainer) – SFV D Diplom – J&S Kindersport-Anerkennung
- Niklas Pechal (F-Junioren Trainer) – SFV D Diplom – J&S Kindersport-Anerkennung
- Jonas Feldmann (F-Junioren Trainer) – SFV D Diplom – J&S Kindersport-Anerkennung
- Sandro Rufibach (G-Junioren Trainer) – SFV D Diplom – J&S Kindersport-Anerkennung
- Yannick Zürcher (Torhüter-Trainer) – Torhüter-Trainer Niveau 1

# Play More Football

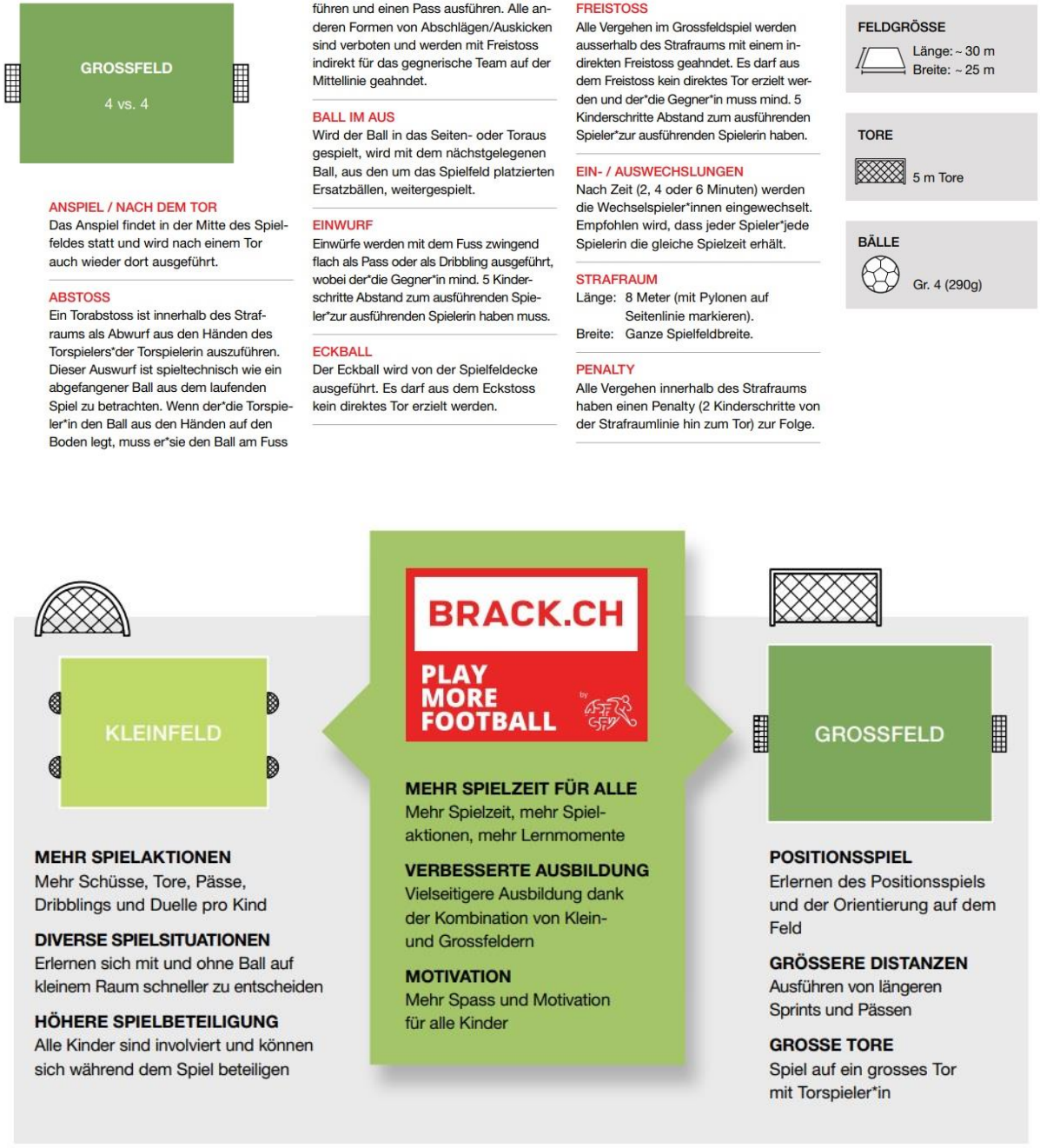
«BRACK.CH play more football» ist das neue Wettspielformat im Kinderfussball (Kategorien G, F und E/FF12), das ab dem Sommer 2021 schrittweise landesweit eingeführt wird.

Bisher spielten die F-Junioren 5er Fussball. Das bedeutet, dass die F-Junioren auf einem Spielfeld von 30 m x 25 m mit je vier Feldspieler und einem Torhüter spielen. Neu sollen kombinierte Turniere stattfinden, in welchem sowohl Spiele im 4er Fussball (1 Torhüter und drei Feldspieler), wie auch in Spielformen „drei gegen drei“ auf sogenannte Pugg-Goals (1-Meter-Tore) ohne Torhüter stattfinden. Die F-Junioren des FC Glarus (Team Deyenstock) nahmen am vorletzten Samstag (18. September 2021) in Siebnen an einem Demo-Turnier teil.

Im „drei gegen drei“ wird auf jeweils vier Pugg-Tore gespielt (siehe Abbildung unten).




In Siebnen wurde nebst dem „drei gegen drei“ (Kleinfeld) nicht 5er Fussball, sondern 4er Fussball (1 Torhüter und 3 Feldspieler) auf dem „Grossfeld“ auf die 5-Meter-Tore gespielt.




„Play more football“ wird seit dem vergangenen Sommer 2021 schrittweise eingeführt und soll ab Sommer 2023 in allen Verbänden etabliert sein. Der FC Glarus nimmt an dieser Stelle im Kanton Glarus eine Vorreiter-Rolle ein. So war es der FC Glarus, welcher bereits in diesem Herbst 2021 bei den F-Junioren-Turnieren „play more football“ einführen wollte. Das Demo-Turnier in Siebnen hat die Verantwortlichen des FC Glarus darin bestärkt, dass man im Frühling 2022 die F-Junioren-Turniere in Glarus nach den Ideen „play more football“ durchführen wird.

# So funktioniert das neue Wettspielformat

1

**SCHRITTWEISE EINFÜHRUNG AB SOMMER 2021**

«BRACK.CH play more football» ist das neue Wettspielformat im Kinderfussball (Kategorien G, F und E/FF12), das ab dem Sommer 2021 schrittweise landesweit eingeführt wird.

2

**SPIEL AUF KLEIN- UND GROSSFELDERN**

Die wichtigste Neuerung ist, dass im Kinderfussball auf Klein- und Grossfeldern gespielt wird. Mit jeder Alterskategorie erhöhen sich die Team- und Feldgrössen.

3

**MEHR EINSATZZEIT AN DEN TURNIEREN**

Dank kleineren Teamgrössen erhalten alle Kinder – unabhängig von ihrer Spielstärke – mehr Einsatzzeit an den Turnieren, nehmen aktiver am Geschehen teil und lernen intensiver.

4

**FUSSBALLERISCHE ENTWICKLUNG FÖRDERN**

Die Kombination von Klein- und Grossfeldspielen fördert die fussballerische Entwicklung bei Kindern ganzheitlicher, vielseitiger und altersgerechter.

5

**UNKOMPLIZIERT UMSETZBAR**

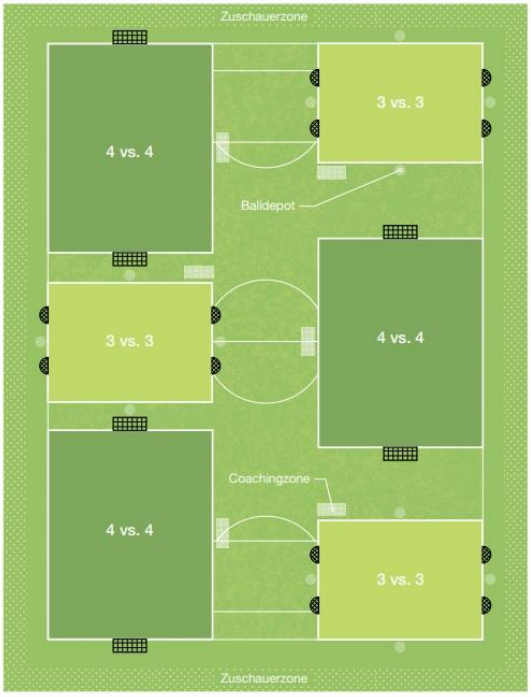
Das neue Wettspielformat lässt sich unkompliziert und mit wenig Aufwand durch die Vereine umsetzen.

AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

## Kategorie F

Übersicht und Spielfeldaufbau

| | | |
|---|---|---|
| SPIELFORMAT | **3 vs. 3** Kleinfeld | **4 vs. 4** Grossfeld |
| TURNIERTEAMGRÖSSE | **Optimal 5 – 6 Spieler*innen** | |
| TURNIERFORM | **Turnier mit 5 – 7 Spielrunden** nach Rotationssystem | **6 – 12 Teams** (Empfohlene Anzahl) |
| SPIELDAUER | **12 Minuten** | **120 Minuten** Gesamtdauer Turnier |
| PAUSEN | **3 Minuten** zwischen jeder Spielrunde | **5 – 10 Minuten** nach 3 – 4 Spielrunden |
| STÄRKEKLASSE | **1, 2, 3** | |
| TORSPIELER*IN | Nur im 4 vs. 4 wird ein*e Torspieler*in eingesetzt, welcher*welche in jeder Spielrunde gewechselt wird. Der*die Torspieler*in darf den Ball immer mit den Händen berühren und aufnehmen. | |




Die Änderungen sollen ab Sommer 2023 nicht nur bei den F-Junioren eingeführt werden, sondern auch bei den E-Junioren. Auch dort soll in Zukunft an den Turnieren jeweils „drei gegen drei“ auf die Pugg-Tore und nebenbei „sechs gegen sechs“ (1 Torhüter und fünf Feldspieler) gespielt werden.

Im OFV-Info (Saison 2021/2022 Ausgabe 1) wurde ein Bericht von Mirjam Hintermann, Jörg Fuchslocher, Michael Romann, Dennis-Peter Born (EHMS), Joy Lara Walker, Raphael Kern und Dominik Müller (SFV) veröffentlicht. Gerne teilen wir diesen Bericht folgend mit euch:

**«play more football» – Kleinfeldspiele im Vormarsch**

Eine Studie im Schweizer Kinderfussball zeigt, dass ein neues Wettspielformat die Anzahl technischer und taktischer Aktionen im Vergleich zum traditionellen Format um 62 % erhöht. Beim neuen Spielformat «play more football» wird das traditionelle Grossfeld- mit einem zusätzlichen Kleinfeldspiel kombiniert.

Rund 60'000 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren spielen in der Schweiz in einem Verein Fussball. Um allen Kindern einen freudvollen und lernreichen Einstieg in den Vereinssport zu ermöglichen, hat der Schweizerische Fussballverband SFV genauer hingeschaut und das bestehende Wettspielsystem hinterfragt.

Durch die darauffolgende Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM sowie der Unterstützung von Swiss Olympic ist basierend auf praktischer Erfahrung und wissenschaftlicher Erkenntnis ein neues Wettspielformat im Kinderfussball entstanden: «play more football» kombiniert das traditionelle Grossfeld- mit einem zusätzlichen Kleinfeldspiel. Über zwei Jahre wurde dieses Projekt in der Praxis getestet, analysiert und wird nun in den nächsten drei Jahren landesweit eingeführt.

**Kinder wollen spielen**

Kinder eignen sich Kompetenzen im technisch-taktischen Bereich am besten in Spielformen mit häufigen und variantenreichen Aktionen an. Das heisst: Das Wettspielformat hat in der Ausbildung von jungen Spieler/innnen eine hohe Bedeutung.

Der Kinderfussball sollte in Bezug auf die Entwicklung der Spielkompetenz allen Spieler/innen erstens, eine möglichst hohe aktive Spielzeit und -beteiligung, zweitens, möglichst viele Ballkontakte und drittens, eine hohe Variation an Spielsituationen und Positionswechseln ermöglichen. Hierbei beeinflussen die Spielfeldgrösse, Spieldauer, Regeln und Anzahl der Spieler auf dem Feld entscheidend den Verlauf und Ausgang des Spielgeschehens.

**Grossfeld- vs. Kleinfeldspiele**

Die Forschung beschäftigte sich in den letzten Jahren stark mit den Effekten verschiedener Spielformate auf technische, taktische und physiologische Parameter im Fussball. Es wird dabei zwischen Grossfeldspielen, den traditionellen Spielformen und Kleinfeldspielen, sogenannten small-sided games SSG, unterschieden.

SSG sind Spielformen, bei welchen auf einem reduzierten Spielfeld mit weniger Spielern und angepassten Regeln gespielt wird. Studien zeigen: Verglichen mit dem Grossfeldspiel kommen in Kleinfeldspielen mehr technisch und taktische Spielaktionen (Duelle, Abschlüsse, Pässe, etc.) vor.

Durch die Anpassung des Feldes spielen Kinder in einer Umgebung, die an ihre Fähigkeiten adaptiert ist. Gleichzeitig werden sie sehr spielnah und zielorientiert auf den späteren 11er

Fussball vorbereitet. Jedoch zeigt auch das Grossfeldspiel in wissenschaftlichen Studien Vorteile gegenüber dem Kleinfeldspiel. Dabei wird vor allem das positionsspezifische Spiel, das Spiel in die Breite und Tiefe und das taktische Zusammenspiel mehr gefördert.

Um in Zukunft die Vorteile beider Spielformate bestmöglich für den Kinderfussball (Kategorien G, F, E) zu nutzen und die Kinder noch kompletter zu fördern, wurde das Projekt «play more football» ins Leben gerufen, mit der Idee, beide Formate an einem Spieltag zu spielen.

**Die Ziele**

Mit dem neuen kombinierten Wettspielformat will der SFV die folgenden Ziele erreichen:

- Mehr technische und taktische Spielaktionen für alle Kinder,
- das Erleben von mehr Ballannahmen, Pässen, Dribblings, Torabschlüssen und Duellen,
- das Erfahren von mehr unterschiedlichen Spielaktionen, wodurch die fussballerische Ausbildung verbessert wird,
- das Erleben von einer durchschnittlich höheren und intensiveren Spielzeit und somit eine Senkung der Gefahr eines Ausstiegs aus dem Sport aufgrund von mangelnder Spielzeit,
- die Erhöhung der Spielaktionsdichte durch das Kleinfeldspiel, wobei die Spieler gefordert werden, aktiver am Spiel teilzunehmen als im Grossfeldspiel,
- das kindergerechte Erlernen von Respekt, Fairplay und Selbständigkeit, wobei die Freude am Spiel immer im Fokus steht.

**Die Untersuchung**

In einer zweijährigen Untersuchung in der Kategorie E wurde die Kombination (4 gegen 4) und mit dem traditionellen Wettspielformat (7 gegen 7) verglichen. Rund 300 Kinder im Alter von 9 und 10 Jahren nahmen an dieser Studie teil. Es wurde in einem Turniermodus mit vier Teams gespielt.

Die Interventionsgruppe IG spielte im ersten Teil des Turniers 3×10 Minuten das 4 gegen 4, in Halbmannschaften auf kleineren Feldern mit vier Mini-Toren und ohne Torspieler. Im Anschluss wurden in einer 10-minütigen Pause zwei kleine Felder zu einem grossen Feld umgebaut.

Im zweiten Teil des Turniers spielten die Kinder 3×20 Minuten das gewohnte 7 gegen 7 mit Torspieler. Die Kontrollgruppe KG spielte nur das 7 gegen 7 auf dem grösseren Feld ebenfalls in einem Turniermodus.

**Mehr Spielaktionen für alle**

Die Resultate zeigen: Spieler/innen im kombinierten Wettspielformat haben mehr Spielaktionen pro Spieler/in pro Minute als im traditionellen Wettspielformat. In allen acht gemessenen technischen und taktischen Aktionen (Ballannahme, Pass, Dribbling, Ballführen, Abschluss, Duell, Pass abfangen, Ballbesitzer unter Druck setzen) zeigt sich eine grössere Anzahl an Aktionen im neuen, kombinierten Wettspielformat.

Neben den quantitativen Analysen wurde bei fünf Parametern zusätzlich die Qualität der Ausführung der Spielaktionen analysiert (Ballannahme, Pass, Dribbling, Abschluss, Duell). Es zeigte sich, dass die Spieler/innen signifikant mehr erfolgreiche sowie mehr nicht-erfolgreiche Spielaktionen ausführen. Der prozentuale Anteil an erfolgreich ausgeführten Aktionen zwischen den beiden Wettspielformaten verändert sich jedoch nicht.

**Kein Kind kommt mehr zu kurz**

Weiter wurden die Spieler/innen in den Wettspielformen einzeln untersucht und dabei basierend auf der Anzahl an Spielaktionen im 7 gegen 7 in drei Gruppen eingeteilt. Dominante Spieler/innen haben die meisten Aktionen (oberes Drittel), nicht-dominante die wenigsten Aktionen (unteres Drittel). Es zeigte sich, dass die dominanten Spieler/innen im Kleinfeldspiel 36 % und im 7 gegen 7 sogar 42 % aller Spielaktionen durchführten. Für die nicht-dominanten blieb so im Kleinfeld ein Prozentsatz von 29 % und im Grossfeld 24 % (restliche Aktionen im mittleren Drittel: 35 % und 34 %).

Dennoch hatten die nicht-dominanten Kinder im 4 gegen 4 im Schnitt einen höheren Anstieg (+71 %) in der Anzahl der Aktionen pro Spieler pro Minute als die Dominanten. In der Gruppe der nicht-dominanten Spieler/innen hatten alle im 4 gegen 4 mehr Aktionen als der Spieler mit den meisten Aktionen im 7 gegen 7. Da die Verteilung im Kleinfeldspiel fast gleich war zwischen den drei Gruppen, scheint es, dass speziell nicht-dominante Spieler/innen auf dem kleineren Feld einen grösseren Anteil am Spielgeschehen haben und somit alle am Spiel beteiligt sind und mehr Fortschritte machen können.

**Für eine komplettere Förderung**

Das kombinierte Spielformat bringt den Spielern/innen im Schnitt 62 % mehr Spielaktionen pro Spieler pro Minute. Mehr technische und taktische Spielaktionen ermöglichen den Kinder auch mehr Entscheidungen in offensiven und defensiven Spielsituationen, was die Entwicklung der Spielintelligenz und der Kreativität fördert.

Die höhere Aktionsdichte im 4 gegen 4 fordert zudem eine aktivere Teilnahme am Spiel, wobei sich die Spieler/innen auf dem Feld kaum ‘verstecken’ können. Mehr erfolgreich und nicht-erfolgreich ausgeführte Spielaktionen erhöhen zugleich die qualitative Entwicklung der fussballspezifischen Fähigkeiten. Letzte führt durch die höhere aktive Spielbeteiligung zu mehr Engagement und Freude am Spiel.

**Die Zukunft im Schweizer Kinderfussball**

Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Praxis sowie den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Projekt hat der SFV entschieden, im Kinderfussball neue Wettspielformate einzuführen. Alles mit dem Ziel, den Kindern eine ganzheitliche Ausbildung, eine hohe Spielzeit und möglichst viele Erfolgserlebnisse im Fussball zu ermöglichen. Die Neuerungen gelten für die ganze Schweiz und werden gemeinsam mit den Regionalverbänden in den nächsten drei Jahren umgesetzt.

**Praktische Umsetzung**

Das getestete kombinierte Wettspielformat hat überzeugt und den SFV dazu bewogen, alle drei Kategorien im Kinderfussball mit kombinierten Spielformaten anzupassen. Um einen kontinuierlichen Aufbau über die Alterststufen sicherzustellen, wurden in den Kategorien Anpassungen bei Spielerzahl und Feldgrösse vorgenommen.

Die Spielerzahl wurde in allen Kategorien reduziert, um die Komplexität nochmals zu verringern und die Spielbeteiligung zu erhöhen. Neu werden in allen Kategorien rund zweistündige Fussballturniere mit Gross- und Kleinfeldspielen durchgeführt.

# Vom Schiedsrichter zum Regierungsrat

Wir haben bereits in mehrere Berichten vom Abschiedsspiel von Regierungsrat Dr. Markus Heer berichtet. Auch im OFV-Info (Saison 2021/2022 Ausgabe 1) erschien ein Bericht zum Abschiedsspiel unseres Schiedsrichters.

*Bericht von Bernhard Aggeler:*

**Schlusspfiff von Schiedsrichter Markus Heer**

Samstag, 28. August 2021 – 18:47 Uhr – Sportanlage Tödi im glarnerischen Rüti. Ein letzter Pfiff und fertig ist sie, die Schiedsrichterkarriere von Markus Heer. Das Kantonsderby zwischen dem FC Rüti und dem FC Netstal bot dem Abschiedsspiel des im vergangenen Frühjahr in den Glarner Regierungsrat gewählten Juristen einen würdigen Rahmen. Markus

Heer gab im Interview bereitwillig Auskunft über seine Begabung als Fussballer, unvergessliche Momente als Schiedsrichter und ihm wichtige menschliche Werte.

**VON ANFANG AN EINE LEIDENSCHAFT**

«Ich war alles andere als ein begabter Fussballer», schmunzelt Heer zum Beginn des Interviews. Sein talentierter Bruder hingegen spielte früh beim FC Glarus als E- und D-Junior und bot Markus Heer so die Möglichkeit, bereits als Teenager Spiele von seiner Mannschaft zu leiten. Die Tätigkeit als Unparteiischer schien dem jungen Glarner zu gefallen, weshalb er sich, nachdem er eine entsprechende Ausschreibung in der Zeitung «Sport» gelesen hatte, zum Fussball-Schiedsrichter ausbilden liess. Im Frühjahr 1992 folgte die erste C-Junioren-Partie beim FC Uznach. Auf die Frage, mit welchen Herausforderungen er als junger Unparteiischer zu kämpfen hatte, antwortet Heer: «Ich nehme an, dass die Herausforderungen für alle jungen Schiedsrichter etwa die gleichen sind. Man muss sich gegen teilweise deutlich ältere Spieler durchsetzen können, was doch herausfordernd sein kann.» Verständlich demnach, dass nicht alles auf Anhieb funktionierte. «Da das Pfeifen für mich aber von Anfang an eine Leidenschaft war, liess ich mich auch durch ein schlechtes Spiel nicht entmutigen.»

**STUTTGART – NEWCASTLE ALS HIGHLIGHT**

Angesprochen auf die Highlights seiner knapp 30-jährigen Schiedsrichter-Karriere nennt Heer zuerst eine U-16-Partie aus dem Jahr 2004 an einem Turnier in Bad Ragaz: «Bei herrlichem Sommerwetter traf im Finale der VfB Stuttgart auf Newcastle United. Es war toll, vor 2000 Zuschauern eine auf höchstem technischem Level ausgetragene internationale Partie leiten zu dürfen.» Dieses Topspiel war bei weitem nicht der einzige Höhepunkt. In Erinnerung geblieben sind Markus Heer vor allem die Derbys, bei welchen es immer viele Zuschauer hatte. «Tavanasa gegen Trun in der 3. Liga oder in der 2. Liga interregional Sursee gegen Wolhusen waren jedes Mal begeisternde Spiele.» Als engagierter Schiedsrichter, welcher innerhalb der ersten zehn Jahre den Sprung an die regionale Spitze schaffte, war es für Markus Heer eine Freude, sich zusätzlich ehrenamtlich für den Fussball zu engagieren. Neben seinen Tätigkeiten als Schiedsrichter-Instruktor und -Coach war Heer jahrelang Mitglied der OFV-Schiedsrichterkommission. «Es war mir wichtig, als Instruktor und Coach meine Erfahrungen und mein Wissen an die nächste Schiedsrichtergeneration weitergeben zu können. Die Arbeit in der Schiedsrichterkommission gefiel mir wiederum deshalb gut, weil man wertvolle strategische Arbeit für die Schiedsrichter leisten kann.» Neben dem geballten Engagement zu Gunsten der Schiedsrichter-Familie geht fast vergessen, dass Markus Heer seit September 2014 auch in der Rekurskommission des Verbandes tätig ist und diese ehrenamtliche Funktion auch in Zukunft beibehalten wird.

**CAPTAIN STATT SCHIEDSRICHTER**

Ehrenamtliches Engagement lohnt sich, sagt Heer mit Überzeugung! «Dem Breitenfussball kommt für die Gesellschaft eine wichtige Funktion zu. Gerade im Juniorenbereich wird den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten und ein wertvoller Beitrag zur Integration geleistet.» Er bemerkt jedoch ebenso, dass das ganze System nur so lange funktioniert, wie es auch Personen gibt, welche sich als Trainerin, Schiedsrichter oder Funktionär zur Verfügung stellen.

So war es für Heer selbstverständlich, sich auch ausserhalb des Fussballs für das Gemeinwohl

einzusetzen. Auf seine zehn Jahre als Präsident des Verwaltungsgerichts blickt er gerne zurück, ergänzt sie jedoch mit einem Wunsch. «Mich reizte es nach dieser doch recht langen Zeit vermehrt gestalten zu können, anstatt das Verhalten von Behörden zu untersuchen und allenfalls zu korrigieren. Auf den Fussball übertragen kann man sagen, dass ich nun nicht mehr Schiedsrichter, sondern Captain eines Teams bin.»

**GANZ WEG IST DER FUSSBALL NICHT**

Sicherlich auch dank dem Präsidium am Verwaltungsgericht gelang Markus Heer vor kurzem der Sprung in die Politik. «Meine politische Karriere lancierte ich im November 2020, als ein Regierungsrat im Kanton Glarus überraschend zurücktrat. Der Wahlkampf fand über die Wintermonate statt, die erfolgreiche Wahl erfolgte dann im zweiten Wahlgang, am 28. März 2021. Bereits am 3. Mai 2021 hatte ich meinen ersten Arbeitstag.» Klar, dass nach dem Wechsel in dieses verantwortungsvolle Amt der Fussball nicht mehr im selben Umfang zum Zuge kommen kann. Nach langem Überlegen entschied sich Heer dementsprechend seine Schiedsrichterlaufbahn und die damit verbundenen Tätigkeiten als Instruktor und Coach per Ende August 2021 zu beenden. Ganz weg ist der Fussball bei Markus Heer aber trotzdem nicht. Als Regierungsrat leitet er das Departement Bildung und Kultur, bei dem neben der Beaufsichtigung der Volksschule, der Steuerung der Berufsbildung unter anderem auch die Förderung von Kultur und Sport angesiedelt ist.

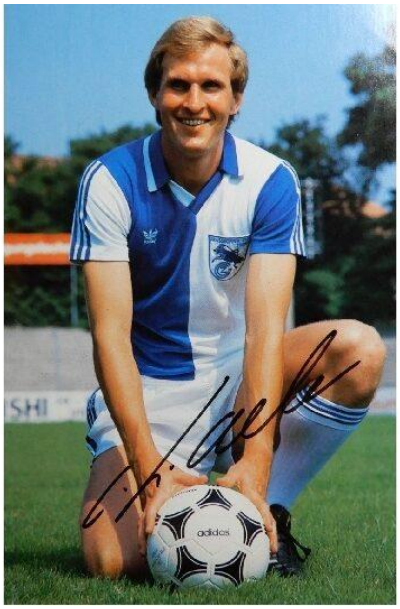
**TRAGFÄHIGE LÖSUNGEN FINDEN**

Als Visionär mit sportlichem Hintergrund bildet die körperliche Betätigung für Markus Heer auch in Zukunft ein Schwergewicht. «Eines der Ziele ist die Erarbeitung eines kantonalen Sportkonzepts, sodass sich die Bevölkerung stärker bewegt.» Unabhängig dieser Tatsache sind menschliche Werte für Heer besonders wichtig. «Im Vordergrund steht für mich die Chancengerechtigkeit. Ist diese gegeben, kann man auch die Eigenverantwortung einfordern. Im politischen Geschehen ist mir ein anständiger Umgang wichtig. Man darf miteinander streiten, aber es muss stets um die Sache gehen. Letztlich geht es darum, im gemeinsamen Diskurs tragfähige Lösungen zu finden.»

**WIRD DIE GESCHICHTE WEITERGEFÜHRT**

Und so kam er dann, der Tag seines letzten Pfiffs. Drei Monate nach dem Antritt seines Regierungsratsamtes und in Anwesenheit seiner Familie zeigte Heer trotz schlechter Witterungsverhältnisse eine souveräne Abschiedsvorstellung. Es versteht sich von selbst, dass es sich die Verantwortlichen diverser Fussballinstitutionen nicht nehmen liessen, Markus Heer bei diesem denkwürdigen Schritt zu begleiten. Sei es Koni Gabriel vom Stammclub FC Glarus, Hanspeter Blunschi vom Glarner Kantonalfussballverband oder Marcel Stofer vom Ostschweizer Fussballverband. Allesamt erlebten sie einen zufriedenen und glücklichen Markus Heer, welcher seine Pfeife nach dem Verlassen des Sportplatzes an den berühmten Nagel hängte. Und doch: Ganz von der Fussball-Bildfläche verschwinden wird der Name Heer wohl doch nicht. Szenekenner melden, dass beim FC Linth 04 ein talentierter D-Junioren-Torhüter mit dem Namen Heer spielt. Der Familiengeschichte nach müsste nun dessen Schwester in die Rolle der Schiedsrichterin schlüpfen. Gespannt warten wir somit die kommenden Partien der besagten D-Junioren ab, ob sich unter den kommenden Schiedsrichtern bald einmal eine weibliche Unparteiische mit dem Namen Heer befindet.

# Als Charly In-Albon beinahe FC Glarus Trainer wurde



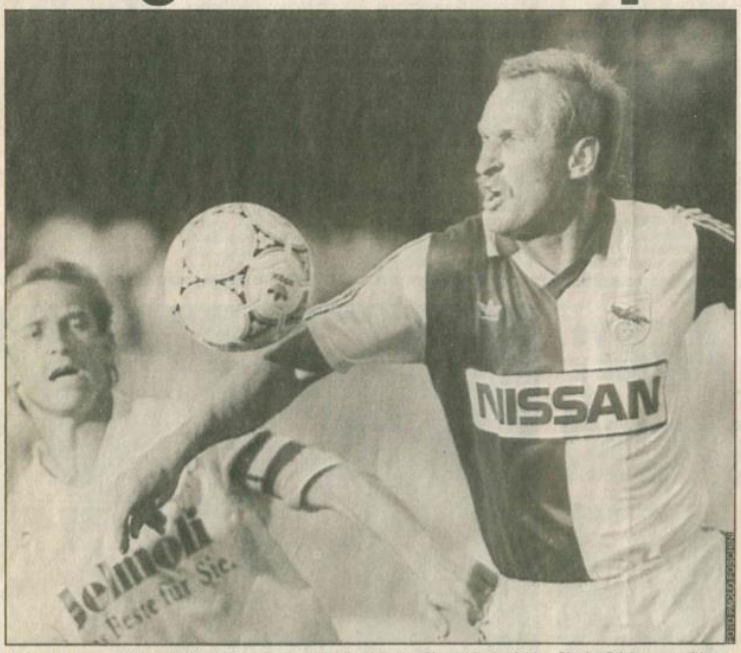
Die Geschichte beginnt im Oktober 1989. Der FC Glarus befindet sich mitten in der Qualifikationsphase seiner zweiten NLB-Saison (zweithöchste Liga / heute Challenge League). Da präsentiert der FC Glarus Ende Oktober 1989 den zweifachen Vize-Weltmeister (1982 & 1986) und Europameister (1980) Hans-Peter Briegel als Spieler. Als dann Ende des Jahres 1989 der damalige Trainer, Peter Stubbe, seinen Vertrag mit dem FC Glarus mitten in der Saison auflöste, übernahm Hans-Peter Briegel dessen Funktion als Spieler-Trainer.

Leider verletzte sich Hans-Peter Briegel im September 1990 schwer, so dass seine Spieler-Karriere abrupt endete. Auf der Suche nach einem Ersatz wurde der damalige Präsident des FC Glarus, Ypsch Hösli, in Zürich beim Grasshopper-Club fündig. Charly In-Albon war im Jahr 1990 im Herbst seiner Karriere angelangt. Er sass des Öfteren auf der Bank, da der Trainer ihm den jungen Marcel Koller vorzogen. Diesen Umstand wollte sich Ypsch Hösli zu Nutze machen. Also begann er die Verhandlungen mit dem 40 fachen Schweizer Nationalspieler, welcher in seiner Karriere mit GC je viermal die Schweizer-Fussball-Meisterschaft und den Schweizer-Cup-Sieg feiern konnte. Schnell war man sich einig. Der Blick vermeldete am 13. Oktober 1990 bereits Vollzug.

Der finanziell klamme FC Glarus konnte sich jedoch nicht zwei Super-Stars und Top-Verdiener leisten. Also musste man den Vertrag mit Hans-Peter Briegel auflösen. Als dieser jedoch einer Vertrags-Auflösung nicht zustimmte, war das Kapitel „Charly In-Albon und der FC Glarus“ beendet.
So spektakulär sich die ganze Geschichte anhört, so unspektakulär endete sie.

18 SPORT Blick Samstag, 29. September 1990

# Briegel – zweite Operation: Glarus will Charly In-Albon




In-Albon (r., gegen FCZ-Landolt) bei GC nur noch auf der Ersatzbank – Glarus könnte viel von Charlys Erfahrung profitieren

VON SILVIE LEUENBERGER

**GLARUS – Hiobsbotschaft für den FC Glarus vor dem heutigen Cup-Match in Baden: Coach und Spieler Hanspeter Briegel (35) musste gestern zum zweiten Mal innert zwei Monaten an der linken Achillessehne operiert werden.**

Damit scheint die Karriere der «Walz aus der Pfalz» beendet. Glarus-Boss Ypsch Hösli hat bereits einen Wunschkandidaten für Briegels Nachfolge: GC-Verteidiger Charly In-Albon (33)!

Was ist passiert: Am 18. Juli musste sich Briegel bei Prof. Heinrich Hess in Saarluis (BRD) der ersten Operation unterziehen. Erst gestern vor einer Woche kehrte der Deutsche in den Zigerschlitz zurück. Wann er wieder spielen würde, stand in den Sternen.

Und ausgerechnet am Tag seiner Rückkehr hatte Briegel rabenschwarzes Pech: Beim Bezug seiner neuen Wohnung in Glarus rutschte er auf der Treppe aus, musste sofort ins Spital. Die Ärzte diagnostizierten nur einen Riss der äusseren Narbe. Die Schmerzen wurden aber immer schlimmer und vor zwei Tagen reiste Briegel zu Dr. Armin Klümper in die BRD zum Röntgen.

Hösli gestern: «Der Doktor stellte fest, dass die operierte Achillessehne erneut gerissen ist. Und heute musste Briegel wieder unters Messer. Jetzt müssen wir handeln. Gegen Baden betreut Trainer Ernst Wirz die Mannschaft alleine. Doch wir wollen sofort Ersatz für Briegel.»

Bei Glarus stehen dafür die Namen Peter Stubbe (Ex-Trainer von Glarus, danach FC Zug, jetzt ohne Job) und eben Kronfavorit In-Albon im Raum. Der 402fache NLA-Spieler und 38fache Internationale ist bei GC auf die Ersatzbank gerutscht. Ende nächster Saison wird er Trainer des GC-Nachwuchses. In-Albon: «Ich bin bei GC Ersatzspieler und damit natürlich nicht zufrieden. Glarus ist für mich ein interessantes Thema.»

**Die Glarner würden In-Albon natürlich sofort wollen. Die zweite Transferperiode beginnt am 1. Oktober. GC-Boss Fritz Peter: «Charly ist ein Musterprofi, hat viel für unseren Verein getan. Das sind starke Argumente, ihm entgegenzukommen, wenn er wirklich zu Glarus will. Er kann selbstverständlich mit den Glarnern diskutieren. Wenn Charly diese Gelegenheit packen will, kann ich eigentlich nur sagen – Ypsch und Charly, ich wünsche euch viel Glück!»**

Am Montag wird die Angelegenheit wohl schon klarer sein. An diesem Tag treffen sich Hösli und In-Albon zu einem ersten Gespräch.

# Alles klar: In-Albon wird Glarus-Trainer

Shake-hands: Charly In-Albon (33) und Glarus-Boss «Ypsch» Hösli (r.) sind sich einig

VON HANS NIGGL

**GLARUS – Jetzt ist's perfekt: GC-Eisenfuss Charly In-Albon (33) wird 1991 beim NLB-Klub Glarus Nachfolger von Vize-Weltmeister Hans-Peter Briegel. Der 38fache Internationale einigte sich gestern mit Glarus-Boss Fritz «Ypsch» Hösli und dessen Vize-Präsidenten Fritz «Sigi» Beglinger per Handschlag und wird in Kürze einen Einjahresvertrag (mit Option) als Trainer unterschreiben.**

Hösli zu seinem Transfer-Coup: «In-Albon ist der ideale Nachfolger für Briegel. Im Zigerschlitz brauchen wir einen Mann von solchem Schrot und Korn.» Briegel, der sich langsam von seiner Achillessehnen-Operation erholt, wird die Mannschaft im Januar als Coach wieder übernehmen. Für nächste Saison hat die ehemalige «Walz aus der Pfalz» ein Angebot als Co-Trainer bei einem Bundesliga-Klub.

Nicht auszuschliessen, dass In-Albon schon dieses Jahr bei den Glarnern landet – vorerst aber nur als Spieler. Sobald GC-Libero Marcel Koller sich von seinem Wadenbeinbruch erholt hat, wären die Hoppers einverstanden, ihren Haudegen, der seit Saisonbeginn meistens nur noch die Bank drückt, ziehen zu lassen. In-Albon, der bei den Hoppers für die Saison 91/92 schon einen Vertrag als Nachwuchstrainer unterschrieben hatte: «Sicher wäre ich froh, wenn ich schon heute zu Glarus wechseln könnte. Denn ich habe es noch immer nicht verdaut, dass ich bei GC nicht mehr erste Wahl bin.»

Seine zukünftige Mannschaft hat In-Albon beim überraschenden Cupsieg in Baden (2:0) schon mal unter die Lupe genommen. Charly: «Ein junges, williges Team. Ich kann mir gut vorstellen, mit dieser Truppe einiges zu erreichen.»

# F-Junioren Herbst-Saison 2021

Am vergangenen Samstag fand das letzte F-Junioren-Turnier der Herbst-Saison 2021 statt. Für die F-Junioren des FC Glarus war es ein toller und erfolgreicher Herbst, auf welchen man gerne zurückblickt.

**Team Deyenstock:**
Das Team Deyenstock besteht aus sechs Junioren des Jahrgangs 2013 und einem Junior des Jahrgangs 2014. Obwohl die zwei nominell stärksten 2013er Junioren (Edijon Kurtishaj und Marc Schumacher) bereits bei den E-Junioren eingesetzt wurden, konnte das Team Deyenstock an den Turnieren brillieren. Im ganzen Herbst mussten sie lediglich zwei Niederlagen über sich ergehen lassen. Der Grund dafür war, dass nur der FC Glarus und der FC Weesen Teams für die 1. Stärkeklasse gemeldet haben. Somit kamen leider keine 1. Stärkeklasse-Turniere im Kanton Glarus zustande. Dementsprechend wurden die Junioren des Team Deyenstock auch nicht gross gefordert.
Die Verantwortlichen reagierten Mitte September 2021 entsprechend und meldeten das Team Deyenstock für zwei Turniere in der Region March/Höfe an. Aber auch dort wurden die Junioren nicht wie gewünscht gefordert. Der Grund in diesem Fall war, dass die Verantwortlichen des FC Glarus mit den F-Junioren 4er (1 Torhüter und 3 Feldspieler) oder 5er (1 Torhüter und 4 Feldspieler) Fussball spielen möchten (Play More Football), die Vereine in der Region March/Höfe jedoch in der 1. Stärkeklasse bereits 7er Fussball (1 Torhüter und 6 Feldspieler) spielen lassen. Von daher war das Niveau bei den 4er und 5er Turnieren auch nicht so hoch, wie gewünscht.
Die Verantwortlichen für die F-Junioren haben daher entschieden, dass man mit dem Team Deyenstock per Anfang November 2021 zu den E-Junioren wechseln wird. Wenn man, um gefordert zu werden, 7er Fussball spielen muss, so kann man dies auch bei den E-Junioren im Ostschweizer-Verbands-Gebiet machen und muss dafür nicht extra den Verband „wechseln“. Die Junioren werden bei den E-Junioren sicherlich wieder gefordert werden und werden

dadurch weiterhin Fortschritte machen. Somit wird der FC Glarus im Frühling 2022 mit insgesamt vier E-Junioren-Teams an den Turnieren antreten.
Es zeigt sich, dass der FC Glarus auch bei den Junioren des Jahrgangs 2013 wieder ein paar tolle Talente hat.

**Team Tödi:**
Das Team Tödi besteht aus neun Junioren des Jahrgangs 2014. Diese Junioren kamen im August 2021 direkt aus den G-Junioren hoch zu den F-Junioren. Die Verantwortlichen wussten, dass das Team Tödi extrem talentierte Junioren enthält. Diese Talente brauchten jedoch drei Wochen Anlauf-Zeit um sich bei den F-Junioren zurecht zu finden. Die Lernkurve der Junioren war jedoch enorm steil. In der zweiten Saisonhälfte verlor das Team um das Trainer-Trio Bee/Surano/Barbieri lediglich zwei Spiele (jeweils gegen das Team Deyenstock). Zum Schluss der Saison dominierte das Team Tödi die Turniere. Die Verantwortlichen werden jedoch bemüht sein, die Junioren bei den F-Junioren zu fordern. Im Frühling 2022 wird man höchstwahrscheinlich an zwei, drei F-Junioren (1. Stärkeklasse) Turnieren in der Region March/Höfe teilnehmen. Wohlwissend, dass dort 7er Fussball gespielt wird.
Die Gedanken gehen aktuell soweit, dass man mit dem Team Tödi im August 2022 bereits ein Jahr früher, als vorgesehen, zu den E-Junioren wechseln wird. Dies ist aber noch Zukunfts-Musik. Zuerst wird nun die Frühlings-Saison 2022 geplant und die Verantwortlichen werden schauen, dass man ein Turnier-Programm zusammenstellen kann, welches die Junioren auch entsprechend fordert.

*Team Tödi*

**Team Schilt:**
Was die drei Trainer des Team Tödi (Roberto Montagna, Yara Montagna und Kledy Martorelli) aus den Junioren des Team Schilt herausholen, ist hervorragend. Von allen F-Junioren-Teams haben die Junioren des Team Schilt die grössten Fortschritte im Herbst 2021 gemacht. An den Turnieren konnten sie grösstenteils mit einer positiven Bilanz (mehr Siege als Niederlagen) die Heimreise antreten.

Allgemein darf man berichten, dass die F-Junioren des FC Glarus auf sehr gutem Wege sind. Obwohl aktuell die Quantität (Anzahl der Junioren) nicht ganz so hoch ist, wie in den vergangenen Jahren, so ist die Qualität der Junioren auf einem sehr hohen Niveau. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass in den Trainings konsequent mit Klein-Gruppen trainiert wird und die Trainer so die Junioren optimal individuell fördern können.

Möchte auch euer Sohn oder eure Tochter mit Fussball beginnen, so sind diese jederzeit beim FC Glarus willkommen. Auskunft erteilt gerne der Technische Leiter der F-Junioren und G-Junioren, Marc Eigenmann (079 282 91 67).

# Der FC Glarus kann Spitzenplatz festigen

Am Samstag 09. Oktober 2021 empfing der FC Glarus den FC Landquart im Buchholz. Auf dem Programm stand das 3. Liga Spiel der siebten Spielrunde der Saison 2021/2022. Das Spiel zwischen dem FC Glarus und dem FC Landquart war hoch attraktiv und ging hin und her. Erst führte Glarus die feinere Klinge und ging durch Bullaku und Kartal mit 2:0 in Front. In Hälfte Zwei konnten die Gäste dann aber reagieren. Miro Niederer konnte den Spielstand in der 60. Minute verkürzen, ehe Noé Niederer 12 Minuten vor Schluss ausglich. Glarus

wollte dann aber den Sieg und griff mit Mann und Maus an. Bullaku erlöste die Glarner in der 92. Minute und brachte dem Heimteam den Sieg ein.

Für diese Leistung, zwei Tore als Aussenverteidiger zu schiessen, wurde Eldon Bullaku von sportjack.ch zum Spieler der 7. Runde gewählt. Er erhielt von den Lesern des Newsportals 47.68% aller Stimmen.

*Eldon Bullaku, der Spieler des 7. Spieltages*

Eldon Bullaku setzte sich gegen folgende Spieler klar durch:
– Eldon Bullaku, FC Glarus – 47.68%
– Corvin Kühne, FC Bad Ragaz – 37.13%
– Sandro Orlik, CB Trun Rabius – 8.86%
– Dominik Hinder, FC Eschenbach – 3.38%
– Andrin Widmer, FC Uznach – 1.69%
– Gianni Schweigl, FC Thusis Cazis – 1.27%

Am Mittwoch-Abend (13. Oktober 2021) stand dann bereits das nächste Meisterschafts-Spiel für die Glarner auf dem Programm. Zu Gast im Buchholz war dieses Mal der FC Sargans. Die sehr kühlen Temperaturen hatten einen wesentlichen Einfluss auf das Spiel. Beide Teams kamen nicht so richtig in die Gänge und so teilten sie sich die Punkte (Schlussresultat 0:0). Viele Unterbrüche waren zu verzeichnen, da bei der tiefen Aussentemperatur jeder Zweikampf doppelt schmerzte. Trotz der vielen Unterbrüche darf man von einem fairen Spiel sprechen, in welchem sich beide Teams respektierten. Über die gesamte Spieldauer gesehen, waren die Sarganser etwas stärker als die Stadt-Glarner. Auch wenn der FC Glarus über die 90 Minuten zwei grosse Chancen hatte (Elija Pozzy mit einem Heber über den Torwart, welcher an die Latte ging und Thomas Heinzer per Kopfball nach einem Eckball), so musste man schlussendlich doch zufrieden mit dem Punktgewinn sein.
Besonders auszeichnen konnten sich die beiden Innenverteidiger Thomas Heinzer und Alain Hofer. Sie waren die Felsen in der Brandung, an welchen sich die Sarganser die Zähne ausbissen. Zweimal konnte Heinzer in letzter Sekunde auf der Torlinie den Ball zum Entsetzen der Sarganser noch klären.

Die Glarner konnten mit diesen vier Punkten aus den zwei Spielen den dritten Tabellenrang festigen.

# Happy Birthday – René „Bobo“ Botteron

Am 17. Oktober 2021 durfte René Botteron seinen 67. Geburtstag feiern. Der FC Glarus gratuliert einem seiner grössten Spieler zu diesem Freudentag.

René Botteron wuchs in Netstal auf und spielte zwischen 1963 und 1973 für den FC Glarus.

*Turniersieg in Lugano 1969 (stehend 2. von links: René Botteron)*

*René Botteron als Junior beim FC Glarus*

*René Botteron, Anfang der 70er Jahre, als 3. Liga Spieler der ersten Mannschaft des FC Glarus*

Der folgende Text stammt aus dem Buch „das goldene Buch des Schweizer Fussballs“ (ISBN: 978-3-7245-2043-6):

**René Botteron war der erste Schweizer, der in einem Europacup-Final mitwirkte. 1982 verlor er mit Standard Lüttich als Leihspieler den Final beim FC Barcelona mit 2:1. Botteron gehörte der grossen Generation des FC Zürich an, die in der 1970er-Jahren viele Glanzlichter erlebte.**

Die Haare wehten im Wind – fast wie später bei Heinz Hermann oder wie vor seiner Zeit jene von Fritz Künzli. Wie einst der Kultstürmer vom FC Zürich kam René Botteron 1973 vom FC Glarus auf den Letzigrund – es war die Zeit, als sich der FC Basel und der FCZ über Jahre heftige Duelle um Meisterschaften und Cupsiege lieferten und Präsident Edi Nägeli das uneingeschränkte Sagen hatte. Künzli höchstpersönlich soll Botteron als 13-jährigen Junior bei FC Glarus entdeckt haben – der FC Zürich hatte damals ein Programm lanciert, bei dem seine Spieler der NLA in der Region auf Talentsuche gingen.
Es dauert indes noch einige Jahre, ehe es zur Verpflichtung des mittlerweile in der ersten Mannschaft des FC Glarus in der 3. Liga spielenden Botteron kam. Er löste sich mit Fritz Künzli gerade ab – und in Zürich sollten sie noch viel Freude haben an ihrem jungen Fussballer mit den durch ein Stirnband zusammengehaltenen langen Haaren, dem aus der Hose hängenden Shirt, seiner charakteristischen Zahnlücke und seiner grossen Leidenschaft für den Fussball. Die zunächst langen Tage, die um 5 Uhr in der Früh in Netstal beginnen und

nach einer kaufmännischen Lehre, Trainings und Spielen oft bis 21 Uhr abends dauern, sind bald Vergangenheit. Botteron schmiss die Lehre hin, kaufte sich einen Porsche und logierte in einem Regensdorfer Hotel.

Botteron machte alles mit nur einem Fuss, mit dem rechten – das dafür umso eindrücklicher. Ging es nicht anders, nutzte er einfach den Aussenrist, selbst bei Flanken. Trotz seiner begnadeten Technik war er auch ein Läufer und Kämpfer, der im (meist linken) Mittelfeld ackerte und die wichtigen Duelle gewinnen konnte. Und weil er von seiner hageren Figur her gewisse Ähnlichkeiten in den Bewegungsabläufen verriet, wurde er mit dem holländischen Star Johann Cruyff verglichen.
Seine Ankunft beim FC Zürich war perfekt getimt. Es war ein grosses Team mit Spielern wie Jakob „Köbi“ Kuhn, mit Karl Grob im Tor, mit Rosario Martinelli und Ilja Katic. Dreimal in Folge sollte der FC Zürich zwischen 1974 und 1976 Schweizer Meister werden. Es war eines der ganz seltenen Titeltriples im Schweizer Clubfussball. Nach Köbi Kuhns Rücktritt 1977 wurde René Botteron, erst 23-jährig, Captain beim FC Zürich.

Schnell interessierte sich auch das Ausland für die Fähigkeiten des auffälligen Schweizer Fussballers. Doch es sollte seine Zeit dauern, ehe Präsident Edi Nägeli, kein Freund von Abgängen bei seinem FC Zürich, den Widerstand aufgab. Einen Wechsel zu Ajax Amsterdam konnte er in letzter Sekunde noch verhindern, auch Bayern München soll sein Interesse angemeldet haben, doch 1980 waren auch die Argumente von „Stumpen-Edi“ aufgebraucht. Botteron wechselte in die deutsche Bundesliga, zum 1. FC Köln. Er war da schon 26 Jahre alt, im besten Fussballalter zwar, aber angesichts seines Talents setzte er spät an zu seiner Auslandskarriere.
In Köln wurde Botteron umgehend zur Stammkraft unter Trainer Rinus Michels. Doch das Team war prominent besetzt – und in der zweiten Saison bei den „Geissböcken“ war zwichen den Tony Woodcocks, Rainer Bonhofs, Klaus Fischers und Klaus Allofs auch angesichts der Beschränkung auf zwei Ausländer plötzlich immer seltener Platz für René Botteron. Es wurde ihm vielleicht auch eine seiner Schwächen zum Verhängnis. Botteron konnte im Mittelfeld spielbestimmend sein, den Rhythmus angeben, viele Lösungen finden, aber er war nicht der Mann, der in den Abschluss zog – und einer, der nur selten Tore erzielte. Immerhin hatte er mit dem 1. FC Köln einige wichtige Auftritte: Im Oktober 1980 gewannen die Deutschen beim FC Barcelona im UEFA-Cup auswärts im Camp Nou gleicht mit 0:4, im Februar 1981 tat er mit seinen Clubkollegen Woodcock und Torhüter Toni Schumacher mit einer Weltauswahl zu einem Spiel in Rom gegen Italien an – und im Frühjahr 1981 gabs im Müngersdorfer Stadion im UEFA-Cup-Viertelfinal einen 3:2 Erfolg gegen Standard Lüttich.

Botteron schien bei den Belgiern bleibend gute Erinnerungen hinterlassen zu haben, denn in der Winterpause 1981/1982, als er in Köln nurmehr selten zum Einsatz kam, kam es zu einem Leihgeschäft. Und der Glarner sollte in Belgien das wohl aufregendste halbe Jahr seiner Karriere erleben. Standard Lüttich wurde belgischer Meister – und sorgte im Europacup der Cupsieger für internationales Aufsehen. Nach Erfolgen über den FC Porto im Viertelfinal und Dinamo Tiflis im Halbfinal stand das Team von Trainer Raymond Goethals im Endspiel, in dem der FC Barcelona als Gegner gleichsam der Gastgeber war im mit 90’000 Menschen nicht ausverkauften Camp Nou.

René Botteron spielte an diesem 12. Mai 1982 im linken Mittelfeld, wie meistens in seiner Karriere, obwohl er sich selbst gerne noch etwas zentraler gesehen hätte. Guy Vandersmissen brachte Standard sogar in der 8. Minute in Führung, doch die Katalanen kamen durch Allan Simonsen und Quini doch noch zum Erfolg. Botteron war der erste Schweizer in einem europäischen Endspiel gewesen und machte eine solide Partie. Grosse Erinnerungen daran hat er nicht. Das 2:1 von Quini ist ein ein schnell ausgeführter Freistoss, von den TV-Kameras kaum festgehalten.

*René Botteron (unten, ganz links) vor dem Finalspiel des Europacups der Pokalsieger im Camp Nou gegen den FC Barcelona*

Lüttich, das wie die belgische Nationalmannschaft mit einer von Eric Gerets organisierten Abseitsfalle die gegnerischen Offensivlinien zur Verzweiflung bringen konnte, hätte Botteron gerne im Kader behalten – doch es konnte sich den Schweizer aus finanziellen Gründen nicht leisten. In Köln bat man Botteron, den bestehenden Vertrag freiwillig aufzulösen, und der stets höfliche und zurückhaltende Glarner willigte ein. Später bereute er diese Entscheidung – er war wohl über den Tisch gezogen worden. Es blieb ihm noch die Option, eine weitere Saison in der Bundesliga, beim 1. FC Nürnberg, anzuhängen, ehe er 1983 in die Schweiz zurückkehrte.

Doch beim FC Basel waren die goldenen Jahre unter Helmut Benthaus schon vorbei, der Trainer war zum VfB Stuttgart weitergezogen – und die Basler versuchten krampfhaft, mit teuren Transfers den Anschluss zu halten. So richtig gelingen mochte das nicht mehr, ein Jahr nach Botteron Rücktritt, der nach einer schweren Knieverletzung unumgänglich wurde, musste der finanziell komplett ausgelaugte FC Basel sogar in die Nationalliga B absteigen.

In seinem Basler Fussballherbst war Botteron im Frühjahr 1986 noch einmal Nationalspieler

geworden – nach fast vierjährigem Unterbruch. Am 6. Oktober 1982 hatte er als Spieler des 1. FC Nürnberg und als Schweizer Captain, der er zwischen 1979 und 1982 meisten war, sein bis dahin letztes Länderspiel bestritten, ein 0:3 in der EM-Qualifikation in Brüssel gegen Belgien. Aus der Presse erfuhr er danach, dass er im Team von Paul Wolfisberg künftig nicht mehr berücksichtig würde.
1974 hatte seine Länderspielkarriere bei einem Testspiel in Malmö gegen Schweden (0:0) unspektakulär begonnen, zwei Tore gelangen Botteron in 65 Länderspielen nur, eines davon auf einen Penalty im Testspiel gegen Deutschland am 10 September 1980 in Basel zum 2:3 in der 88. Minute, das andere zu einem Testspielsieg im März 1981 in Bratislava gegen die Tschechoslowakei. Es war eine Generation von Internationalen, die es nie an eine internationale Endrunde schaffen sollte.
Dennoch gehört René Botteron zu jenen Spielern, die durch ihre Art, ihr Können und ihre Erfolge auf Clubebene zu den Legenden des Schweizer Fussballs zählen. Nach seinem Karriereende hat sich Botteron mit Ausnahme eines kurzzeitigen Engagements als Juniorentrainer beim FC Zürich 1992 nicht mehr gross mit Fussball befasst, bloss noch als kritischer Konsument aus er Distanz. Er blieb an seinem letzten Arbeitsort hängen, wohnt in Riehen und arbeitete für eine Privatbank in Basel.

René Botteron – 17. Oktober 1954

Nationalmannschaft: 65. Länderspiele, 2 Tore

Vereinsstationen:
1963 – 1973 FC Glarus
1973 – 1980 FC Zürich
1980 – 1982 1. FC Köln
1982 – 1982 Standard Lüttich
1982 – 1983 1. FC Nürnberg
1983 – 1987 FC Basel

Vereinserfolge:
Schweizer Meister: 1974, 1975, 1976 (mit dem FC Zürich)
Schweizer Cupsieger: 1976 (mit dem FC Zürich)
281 Spiele in der NLA, 46 Tore
71 Spiele in der deutschen Bundesliga, 4 Tore
Belgischer Meister 1982 (mit Standard Lüttich)

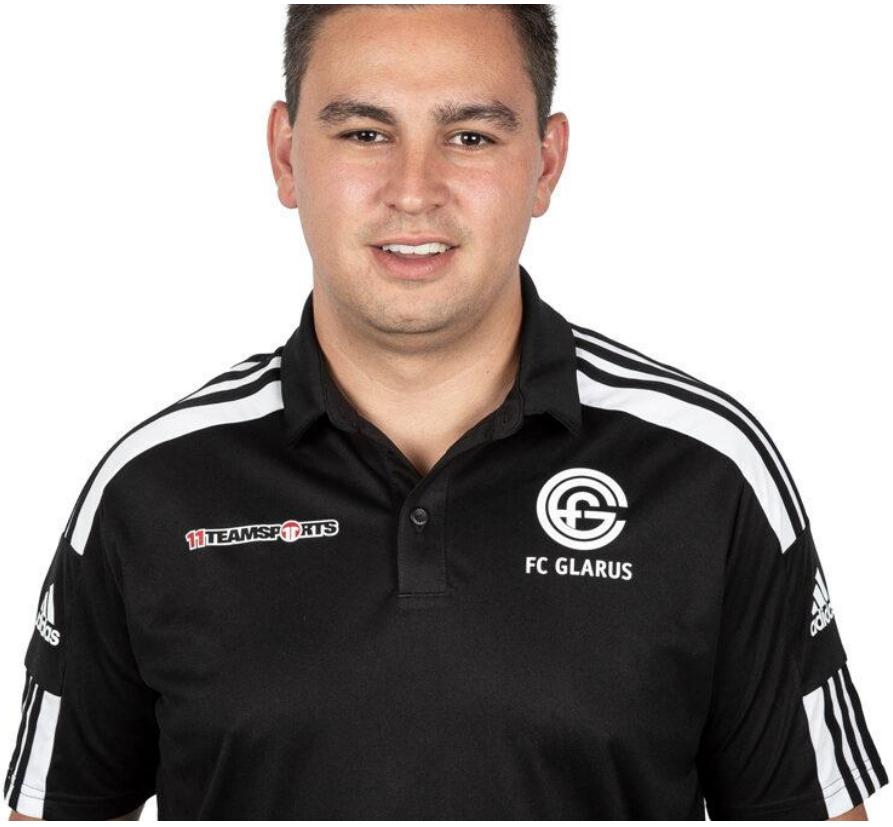
# Bittere Niederlage

Bericht von Dominik Fritschi (www.fcuznach.ch)

Sonntag 17. Oktober 2021 – 14.00 Uhr
3. Liga
FC Uznach : FC Glarus 2:1 (1:1)

Es waren noch keine zwei Minuten gespielt, als die Gäste aus dem Glarnerland das 0:1 erzielten. Conte legte nach schöner Vorarbeit im 16er auf Reshani ab und die Gastgeber rannten einem Rückstand hinterher. Die Hausherren liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und übernahmen anschliessend das Zepter. In der 26. Minute tankte sich Junuzi auf der rechten Seite durch und konnte nur noch mit einem Foul im Strafraum gestoppt werden. Steiner übernahm die Verantwortung, scheiterte jedoch an Keeper Loris Micheroli. Zum Entsetzen der Glarner entschied der Schiedsrichter, dass einer aus ihren Reihen zu früh in den Strafraum rannte und Steiner durfte nochmals ran. Beim zweiten Versuch liess er dem Glarner Schlussmann keine Chance. Uznach drückte nach dem Ausgleich weiter und hätte eine Führung zur Pause verdient. In der zweiten Halbzeit liessen die Gastgeber nach und Glarus hatte in den ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit mehr vom Spiel. In dieser Phase konnte sich der FC Uznach aber auf die Abwehr und Torhüter Fritschi verlassen, welcher einen Weitschuss stark aus dem Winkel kratzte. Die letzten 15 Minuten gehörten wiederum der Heimmannschaft. Diese drückte auf den Siegestreffer und nachdem Kuster in der 90. Minute alleine vor Torhüter Micheroli scheiterte, dachten alle, das sei es gewesen. Mit dem allerletzten Angriff in der 93. Minute flankte Steiner die Kugel in die Mitte, die Abwehr des Torhüters landete leider direkt in den Füssen eines Uznachers und dieser nutzte diese Chance zum Sieg für den FC Uznach.

# E-Junioren
# Interview mit dem Technischen Leiter




Die Herbst-Saison bei den F-Junioren und E-Junioren ist nun schon seit zwei Wochen zu Ende.

Seit diesem Sommer (Juli 2021) ist Fabio Manganelli Technischer Leiter der E-Junioren und D-Junioren des FC Glarus. Mit ihm hat der FC Glarus einen riesen Glücksgriff getan. Dank der unermüdlichen Arbeit von ihm, darf der FC Glarus stolz mitteilen, dass der Bereich „E-Junioren und D-Junioren“ sensationell aufgestellt ist und hervorragend funktioniert.

Fabio stand uns für ein Interview zum Thema „Herbst-Saison 2021 E-Junioren“ zur Verfügung.

*Der FC Glarus startete mit drei E-Junioren-Teams in die Herbst-Saison 2021. Leider jedoch mit allen drei Teams in der 2. Stärkeklasse. Da Du ja erst Anfang Juli 2021 die Technische Leitung der E-Junioren übernommen hast, gehe ich davon aus, dass Du im Anmelde-Prozess für die Herbst-Saison 2021 nicht involviert warst. Hatten wir tatsächlich nicht die Qualität für ein 1. Stärkeklasse-Team?*
Bei meiner Übernahme der Technischen Leitung im Juli 2021 waren zwei E-Junioren-Teams geplant, mit je 13 Junioren. Dies sind relativ grosse Kader für ein E-Junioren Team und ich war mir bewusst, wenn neue Junioren dazu kommen, dass wir auf drei Teams umswitchen müssen. Über die Sommerferien meldeten sich viele neue E-Junioren an (dies hat mich natürlich sehr gefreut) und ich musste reagieren und ein drittes Team auf die Beine stellen.

Da der Verband zu dieser Zeit bereits alle Turnierpläne erstellt hatte, war es nicht mehr möglich ein Team in der 1. Stärkeklasse nachzumelden.

*Muss es nicht für den FC Glarus Pflicht sein, dass mindestens die Hälfte aller E-Junioren Teams in der 1. Stärkeklasse spielen*
Langfristig gesehen bin ich Deiner Meinung, dass wir sicher mindestens ein Team in der 1. Stärkeklasse haben müssen. Schön wären zwei Teams, aber da fehlt uns aktuell beim älteren Jahrgang (2011) die Quantität. In den nächsten Jahren ist es aber sicherlich ein Ziel, welches durchaus erreicht werden kann.

*Wenn Du auf Dein erstes halbes Jahr als Technischer Leiter der E-Junioren zurückschaust; welches Fazit ziehst Du?*
Die Zeit im Sommer war sehr stressig und hat viel Flexibilität von den Trainer, Eltern und auch von mir abverlangt. Gestern Geplantes war heute bereits wieder nicht realisierbar. Grundsätzlich dürfen wir uns aber über das grosse Interesse am FC Glarus keinesfalls beklagen. Ich hatte vor den Sommerferien 26 E-Junioren auf der Kaderliste, heute sind es über 40! Das ist eine schöne Bestätigung für die grossartige Arbeit meiner Trainer und der ganzen Juniorenabteilung.

*Was hättest Du im Nachhinein anders gemacht?*
Ich hätte mich früher auf drei Teams einstellen sollen, dies hätte mir wertvolle Zeit geschenkt. Aber aus Fehlern lernt man und es wird mir nächstes Jahr nicht nochmal passieren. Zudem wird es wichtig sein, dass die Kommunikation zwischen den Trainern und mir noch vereinfacht wird. So können Missverständnisse und Probleme im Allgemeinen gemindert werden und die Zeit, welche dabei gespart kann in die Junioren:innen investiert werden.

*Wo musst Du in den nächsten Wochen und Monaten noch die Weichen anders stellen?*
Wir werden nun in die Hallensaison starten und nach der Bildung des vierten Teams bei den E-Junioren liegt der Fokus ganz auf dem reibungslosen Ablauf der Trainings und der Hallenturniere. Die Hallensaison ist die Zeit um gut zu trainieren, so dass der Fortschritt bei jedem Junior im Frühling sichtbar ist.

*Wie glücklich oder unglücklich bist Du mit der Qualität der F-Junioren, welche im vergangenen Sommer zu den E-Junioren wechselten? Haben die F-Junioren-Trainer einen guten Job gemacht, oder welche Wünsche und/oder Verbesserungsvorschläge hast Du?*
Für mich ist das Wichtigste, dass die Junioren vor allem Spass haben am Fussball. Und das haben alle! Ich denke das zeigt alleine schon, dass die Trainer bei den F- und G-Junioren einen super Job machen. Dazu kommt, dass einige Junioren fussballerisch und technisch schon sehr weit sind und das freut mich sehr. Ich finde es aber auch wichtig zu betonen, dass wir für jeden Junior das richtige Team zur Verfügung stellen können, vom Anfänger bis zum knallharten Fussballer/in; es ist für jeden das Richtige dabei.

*Wie zufrieden bist Du mit dem sportlichen Ergebnis der E-Junioren im ersten halben Jahr?*
Ich bin sehr zufrieden mit den sportlichen Resultaten. In der Herbst-Saison geht es gerade für die Junioren, welche neu bei den E-Junioren sind, sich einzuleben und sich an das neue grössere Spielefeld zu gewöhnen. Wenn dabei bereits Siege zustande kommen, ist es für die

Junioren umso schöner. Natürlich gab es gerade fürs Team Ec, welches vor allem aus Anfängern besteht, auch einige hohe Niederlagen. Aber es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und ich bin sicher, dass diese Junioren über den Winter gute Fortschritte machen und im Frühling den einen oder anderen Sieg feiern können.

*Das Ea Team von Stefano Ferramosca und Diego Accoto wird nun in die 1. Stärkeklasse wechseln. War das halbe Jahr in der 2. Stärkeklasse nicht eine „verlorene Halbsaison"?*
Grundsätzlich ist Fussballspielen in diesem Alter das Wichtigste und bringt auch die meisten Fortschritte. Daher bin ich der Meinung, dass es überhaupt keinen Nachteil in der Entwicklung der Mannschaft war, eine Saison in der 2. Stärkeklasse zu spielen. In der 1. Stärkeklasse wird das Niveau nun sicherlich deutlich höher sein. Ich bin gespannt, wie sich die Jungs schlagen.

*Der FC Glarus ging auf diese Saison (2021/2022) wieder neue Wege im Bereich der Trainings-Planung. Kannst Du die Trainingsplanung bei den Junioren etwas genauer erläutern?*
Uns war es wichtig, dass die Junioren in einem einheitlichen Trainingsumfeld mit ausgebildeten Trainern die Technik, Taktik und alles rund um den Fussball erlernen können. Deshalb haben wir uns entschieden ein Trainings-Guide auf die Beine zu stellen, welcher ab den E-Junioren bis zu den A-Junioren zum Einsatz kommt. Jeder Trainingstag innerhalb einer Woche hat ein spezifisches Thema. Die Trainings werden anhand dieses Themas von David Feldmann (Sportkommission) und mir geplant. Jedes Training wird dreimal wiederholt. Anschliessend werden wieder frische Trainings geplant und durchgeführt. So können wir garantieren, dass alle Junioren nach den Vorgaben des FC Glarus ausgebildet und optimal gefördert werden. Dazu braucht es aber auch sehr gute Trainer, welche es verstehen solche Trainings auf dem Platz umzusetzen und einzelne Übungen für die jeweilige Altersstufe zu vereinfachen oder zu erschweren. Wir sind sehr glücklich mit der Umsetzung. Hier möchte ich ein grosses Kompliment an alle Trainer aussprechen!

*Wie sieht die Saisonvorbereitung auf die Frühlings-Saison 2022 bei den E-Junioren aus?*
Ich denke, es gilt die Hallensaison zu nutzen, um viel Fussball zu spielen und technische Übungen einzustreuen, damit die Junioren optimal profitieren können und bei der Rückkehr auf den Rasen das Gelernte umsetzen können. Ich bin zuversichtlich, dass das bei allen gut funktionieren wird.

*Wie bei den F-Junioren wird auch bei den E-Junioren „Play More Football" (neues Spiel- und Turnierformat) auf die Saison 2023/2024 definitiv eingeführt. Kannst Du den Lesern kurz berichten, wie „Play More Football" im E-Junioren-Bereich aussieht?*
Bei den E-Junioren wird es so sein, dass die Teams jeweils eine Turnierrunde im „drei gegen drei" auf je zwei Mini-Tore spielen werden. Speziell daran ist zudem, dass es rund ums Feld Balldepots gibt. Wenn ein Ball also ins Seitenaus geht, muss derjenige Spieler, welcher den Ball ins Aus gespielt hat, den Ball holen und die gegnerische Mannschaft darf sofort einen Ball aus den nächstgelegenen Balldepot nehmen und das Spiel fortsetzen. Der zuvor rausgespielte Ball muss vom entsprechenden Spieler im Balldepot abgelegt werden. Danach darf auch dieser wieder am Spiel teilnehmen. So entstehen immer wieder kurze Über- und Unterzahlsituationen, welche die Spieler schnell zum Torerfolg ausnutzen sollen. Zudem gibt es fast keine Unterbrechungen im Spiel. Anschliessend an die erste Turnierrunde gibt es die

zweite Turnierrunde, welche wie gewohnt auf die 5 Meter Tore mit je sechs Spielern gespielt wird. Hier gibt es die gewohnten Regeln und auch ein Torwart. Nach Abschluss des Turnieres, welches insgesamt rund 120 Minuten dauern soll, haben alle Mannschaften gegen alle jeweils im „drei gegen drei“ und im „sechs gegen sechs“ (fünf Feldspieler und ein Torhüter) gespielt. Das wird sicher spannend!

*Was ist Deine Meinung zu „Play More Football“?*
Ich bin seit der ersten Minute ein grosser Fan vom Konzept „Play More Football“. Nur schon das Argument, dass jeder Junior mehr als fünf Mal so viele Ballkontakte, laut wissenschaftlichen Untersuchungen, als im herkömmlichen Format haben soll, hat mich überzeugt. Auch hier bin ich überzeugt: Fussball spielen lernen durch Fussball spielen lassen. Ich wende das „Play More Football“ Format selbst bei meiner Da-Junioren Mannschaft häufig als Abschlussspiel an.

*Bei den E-Junioren wird es auf Anfang November „Zuwachs“ geben. Das F-Junioren Team „Deyenstock“ wird zu den E-Junioren wechseln. Wie siehst Du die Qualität der Junioren, welche hochkommen?*
Ich kenne die Junioren gut aus meiner Zeit als F-Junioren Trainer. Es sind sehr gute Spieler mit grossem Potential. Dieses Potential heisst es weiter auszunutzen und viel Freude am Fussball behalten. Dann bin ich überzeugt, dass die Jungs schon bald die ersten Erfolge bei den E-Junioren feiern werden. Zudem werden sie mit bereits etwas erfahrener Spielern kombiniert, was der Mannschaft sicherlich gut tun wird.

*Per Anfang November 2021 werden rund 9 F-Junioren bereits bei den E-Junioren im Einsatz stehen, da sie bei den F-Junioren nicht mehr gefordert wurden. Ist das der richtige Weg, talentierte jüngere Junioren eine Stufe hochzunehmen, oder sollten sie nicht grundsätzlich in ihrer angestammten Junioren-Stufe spielen?*
Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass jeder Junior in der für ihn vorgesehenen Juniorenstufe zum Einsatz kommen sollte. Es gibt natürlich Ausnahmen. Ich denke das Wichtigste ist, dass man solche Entscheidungen nicht überstürzt und gut in der Juniorenabteilung bespricht und dann Vor- und Nachteile abwägt. Im Zweifelsfall bin aber, wie gesagt, der Meinung , der Zwei-Jahres-Zyklus sollte eingehalten werden, um die Junioren zu keiner Zeit zu überfordern.

# 100. Pflichtspiel von Silas Gabriel

Am Sonntag 31. Oktober 2021 hat Silas Gabriel (Vize-Captain der 1. Mannschaft) um 14.00 Uhr beim Auswärts-Spiel gegen Valposchiavo Calcio sein 100. Pflichtspiel für den FC Glarus bestreiten.

Silas ist der Sohn der FC Glarus Legende Koni Gabriel (aktueller Vereinspräsident, ehemaliger Captain der NLB-Mannschaft des FC Glarus und Ehrenmitglied).

Am 15. August 2015 gab der damals 17jährige Silas Gabriel sein Debut im Dress der 1. Mannschaft. Er war massgeblich als Stammspieler beim Aufstieg in die 3. Liga in der Saison 2018/2019 beteiligt und schoss bei der alles entscheidenden Finalissima am letzten Spieltag gegen den FC Uznach 2 das wegweisende 1:0 kurz vor dem Pausenpfiff.

In seinen bisherigen 99 Spielen stand Silas 88 Mal in der Startelf. Dabei führte er die Mannschaft in bisher 15 Spielen als Captain auf das Spielfeld.

Silas Gabriel stand dem Website-Team für ein Interview zur Verfügung.

*Magst Du Dich an Dein erstes Pflichtspiel für die 1. Mannschaft des FC Glarus noch erinnern? (15.08.2015 FC Ebnat-Kappel : FC Glarus 3:1). Was sind Deine Erinnerungen daran?*
Meine Erinnerungen an das Spiel sind mir noch relativ präsent. Ich kam von den B-Junioren direkt in die erste Mannschaft und konnte dort meine Leistungen im Training zeigen. Aus diesem Grund war ich sehr erstaunt, als ich im Mannschafts-Chat nicht im Aufgebot für das erste Meisterschafts-Spiel war, da dies bei den Junioren nie der Fall war. Wie es sich herausstellte, war ich dennoch aufgeboten und der damalige Trainer Orlando Pozzy sendete mir die Informationen via Privat-SMS – jedoch an die falsche Nummer. Ich habe daraufhin so schnell wie möglich meine Tasche gepackt und wurde von Orlando abgeholt. In der Garderobe während der Match-Besprechung wurde die Freude dann noch grösser, da ich gleich in der Startaufstellung auf dem linken Flügel zum Einsatz kam. Das Spiel war sehr harzig und wir hätten es mit mehr Überzeugung gewinnen können. Ich trug damals die Nummer 9, welche ich in der gleichen Saison noch auf die präferierte 8 wechseln konnte.

*Am 1.11.2019 durftest Du bei der 3:2 Auswärtsniederlage gegen die zweite Mannschaft des FC Gossau im 3. Liga Team das erste Mal (von bisher 15 Einsätze als Captain von Beginn weg) die Mannschaft als Captain aufs Feld führen. Was sind Deine Erinnerungen daran?*
Auch hier kann ich mich gut daran erinnern. Es war ein sehr regnerischer, kalter Abend bei welchem ich mich relativ krank fühlte. Ich war mir der Situation jedoch bewusst, dass ich nun auf dem Feld gebraucht werde und behandelte mich mit einem Neocitran, um die Symptome etwas zu minimieren. Ich war sehr stolz, Gianni Zimmermann in einem relativ jungen Alter vertreten zu dürfen und gleichzeitig in die Fussstapfen meines Vaters treten zu können, der die Binde beim FCG ebenfalls tragen durfte. In diesem Spiel konnte ich durch eine erfolgreich ausgeführte Eckball-Variante sogar noch ein Tor schiessen. Die Enttäuschung über das verlorene Spiel konnte dieses aber kaum vermindern.

*Am 08.06.2019 gehörtest Du zur Startelf bei der Finalissima gegen den FC Uznach 2, als es um den Aufstieg in die 3. Liga ging, in welchem Du kurz vor der Pause das wichtige 1:0 erzielen konntest. Welche Gedanken gingen Dir vor dem Spiel durch den Kopf und erzähle uns noch ein wenig über die Aufstiegs-Feierlichkeiten vom Samstag 08.06.2019?*
Dieses Spiel wird mir vermutlich bis an mein Lebensende begleiten. Ich war mitten in den Vorbereitungen auf meine Prüfungen an der Uni St. Gallen, weshalb ich am Morgen noch ein wenig zu lernen versuchte. Dies gelang mir aufgrund der Nervosität aber leider nicht und dieses Gefühl hielt auch an als Kartal, Zimmermann und Pozzy auf einen Teller Pasta zu mir nach Hause kamen, um uns auf die Partie vorzubereiten. Als ich die Tomatensauce aufmachen wollte, verlor die Flasche ihren Boden und die Sauce verbreitete sich an allen vier Wänden der Küche. Dieses Missgeschick nahm mir aber zum Glück alle Aufregung und ich bekam die gewünschte Lockerheit zurück. Wir gingen anschliessend geschlossen an die Besammlung, waren alle sehr fokussiert und der Notwendigkeit eines Siegs bewusst. Die zahlreich erschienenen Zuschauer motivierten mich zusätzlich. Zu Beginn des Spiels versuchten beide Mannschaften jegliche Fehler zu vermeiden und das Spiel war eher defensiv geprägt. Umso mehr freute es mich, dass meine flache Hereingabe an das Schienbein eines Uznachers prallte, ins Tor flog und uns somit ein gutes Gefühl gab. Die letzten Minuten musste ich wegen einer Prellung am Fuss von der Bank aus zuschauen, was die Situation nicht einfacher machte. Der gehaltene Penalty von Patrik Horner bescherte mir Gänsehaut und der Schlusspfiff einige Freudentränen – der Moment war sehr emotional, da sich nun alle Mühen der letzten Spielzeiten endlich auszahlten. Nach dem Essen mit der Mannschaft und den Fans ging es mit der ganzen Equipe und dem Präsidium ins Route 66. Es herrschte natürlich eine super Stimmung und gefühlt ganz Glarus freute sich mit uns. Der Abend wurde dann im Holenstein ausgeklungen.

*Du hast nun bereits 99 Pflichtspiele für den FC Glarus absolviert – hast also bereits Routine, was die Spielvorbereitung betrifft. Wie sieht bei Dir z.B. ein Match-Samstag aus, wenn ihr z.B. ein Heimspiel um 17.30 Uhr im Buchholz habt?*
Ein Match-Tag sieht bei mir immer relativ gleich aus. Es ist mir primär wichtig, gut und genug geschlafen zu haben. Ich stehe auf, geniesse mein Morgenessen und mache je nach dem noch etwas für die Uni. Vor dem Spiel gibt es noch einmal Pasta (al dente natürlich, wie dies von unserem Trainer Pascal Studer gewünscht ist), um die Energiereserven noch einmal zu

füllen. In der Garderobe wird dann erstmal ein bisschen Musik gemacht und die Vorbereitungen für das Spiel (Goals & Eckfahnen aufstellen) vorgenommen.

*Hast Du ein bestimmtes Ritual vor dem Spiel oder bei der Spielvorbereitung?*
Nach der Matchbesprechung haben Zimmermann und ich seit Jahren die Routine, dass wir uns gemeinsam auf der Seite des Speaker Häuschens einwärmen und die letzten Gedanken zum Spiel austauschen. Mittlerweile sind jeweils auch Pozzy und Conte dabei. Ausserdem haben Zimmermann und ich beim Einwärmen mit dem Team die Routine, dass wir die Übungen jeweils mit rechts beginnen und beim letzten Kopfball uns lautstark bemerkbar machen. Beim Einlaufen mit dem Schiedsrichter hat es sich so eingependelt, dass ich entweder als erster oder als letzter das Spielfeld betrete. Anschliessend fehlen noch einige Umarmungen mit den Team-Kollegen, bis ich absolut bereit bin, die Partie in Angriff zu nehmen.

*Wie sieht Deine Funktion als Vize-Captain aus? Welche zusätzlichen Aufgaben nimmst Du wahr?*
Meine Funktion ist vor allem den Trainer und die Führungsspieler dabei zu unterstützen, die Mannschaft auf Betriebstemperatur zu bringen. Bevor wir die Kabine verlassen und im Kreis vor dem Spielbeginn richte ich jeweils noch einige Worte an die Mitspieler. Natürlich entbindet mich der Status nicht davon, die Tore aufzustellen oder die Eckfahnen in Position zu bringen und ich nehme hierbei auch keine weiteren Privilegien in Anspruch – ich bin genau gleich ein Teil dieser Mannschaft wie jeder andere.

*Euer Team besteht aus sehr vielen jungen Spielern. Du bist zwar erst 23 Jahre alt, aber man darf Dich schon als Routinier bezeichnen. Was sind Deine Aufgaben in Bezug auf die Führung der jungen Spieler wie z.B. Franco Elmer, Eldon Bullaku oder David Vasiljevic?*
Ich probiere ihnen eine gewisse Disziplin zu vermitteln, die für mich elementar ist für ein funktionierendes Team. Diese bezieht sich auf dem Platz vor allem auf die defensiven Laufwege, die Zweikamphärte sowie der konstanten Kommunikation mit den Mitspielern, wobei ich ihnen auch gerne nach Spielschluss noch einige taktische Tipps gebe. Neben dem Platz begegne ich ihnen freundschaftlich und auf Augenhöhe und probiere sie so stark wie möglich in die Mannschaft einzubinden, wie zum Beispiel nach dem Training oder dem Spiel zusammen etwas essen gehen.

*Dein Vater ist die FC Glarus Legende (Ehrenmitglied) und aktueller Vereinspräsident Koni Gabriel. Wie intensiv und wie oft wird am Küchentisch über den FC Glarus diskutiert? Was sind dabei jeweils die Themen?*
Natürlich unterhalten wir uns viel über den Fussball und im Speziellen auch über den FC Glarus. Er gibt mir oftmals Tipps zu meinem taktischen Verhalten, da er auf derselben Position spielte wie ich es tue und ebenfalls Mitspieler führen durfte. Deshalb höre ich natürlich sehr gerne zu. Die Diskussionen sind immer konstruktiv und ich berichte ihm beispielsweise auch wie es in der Mannschaft läuft. «Insider-News» über die Entwicklungen des Vereins höre ich aber eher selten, was ich auch gut finde. Mir ist es ein Anliegen, wie die anderen Mitspieler behandelt zu werden und so erfuhr ich beispielsweise zur selben Zeit wie sie von der Ankündigung des neuen Trainers.

*Du bist seit 6 Jahren Mitglied der 1. Mannschaft des FC Glarus und hast dabei bereits vier Trainer erlebt. Was konntest Du von welchem Trainer mitnehmen?*

*– Orlando Pozzy*

Orlando hat mir sehr früh sein Vertrauen gegeben und ich konnte in jungen Jahren sehr häufig spielen, was mir wertvolle Erfahrungen auf dem Platz ermöglichte und mir mittlerweile zu Gute kommt. Auch hat er mich ab und zu auch zu Recht gebremst, da ich zum Teil etwas zu frech unterwegs war. Wir hatten zudem eine super Stimmung im Team, wobei er einen grossen Anteil daran hatte.

*– Bajo Hadzic*

Von Bajo konnte ich vor allem taktisch sehr viel lernen. Er hat mich als erster Trainer regelmässig im defensiven Mittelfeld laufen lassen und mir hierbei sehr wichtige Tipps auf dieser Position geben können. Allgemein hat er es geschafft, aus uns eine richtige Einheit zu formen und auch vier (!) wöchentliche Training mit hoher Trainingspräsenz durchzusetzen. In dieser Zeit konnte ich sehr viel dazulernen, fussballerisch wie auch menschlich.

*– Mentor Boshtraj*

Mentor hat mich zum Vize-Captain gemacht und somit auch wieder viel Vertrauen gegeben. Von ihm konnte ich viele kleine Tricks im Spiel lernen, wie und wann man beispielsweise einen Freistoss überraschend ausführen sollte oder auch zahlreiche Eckball- sowie Freistossvarianten, die das eine oder andere Mal zum Erfolg führten. Die Zeit mit ihm wurde durch den Aufstieg in die dritte Liga gebührend gekrönt.

*– Pascal Studer*

Pascal ist nun seit einigen Monaten Trainer der ersten Mannschaft und konnte mir bereits jetzt sehr wichtige taktische Affinitäten vermitteln. Er zeigt uns, wie man mit möglichst wenigen Mitteln eine sehr professionelle Umgebung schaffen kann. So führte er ein, dass wir vor dem Spiel noch einen Energie-Riegel kriegen, nach dem Spiel einen Regenerations-Shake oder auch die Vorteile der Eiswanne und der richtigen Ernährung zeigt er uns auf. Ich kann viel von seinen Führungsqualitäten lernen und freue mich auf weitere sehr lehrreiche Jahre mit ihm im Verein!

# Spielpläne & Tabellen

## 1. Mannschaft (3. Liga)

3. Liga - Gruppe 1

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Bad Ragaz 1 | 10 | 7 | 2 | 1 | (18) | 29 | : | 10 | 23 |
| 2. | FC Eschenbach 1 | 10 | 6 | 3 | 1 | (37) | 28 | : | 11 | 21 |
| 3. | FC Glarus 1 | 11 | 5 | 3 | 3 | (28) | 22 | : | 17 | 18 |
| 4. | FC Landquart 1 | 10 | 5 | 2 | 3 | (18) | 28 | : | 15 | 17 |
| 5. | Valposchiavo Calcio 1 | 10 | 4 | 5 | 1 | (20) | 20 | : | 13 | 17 |
| 6. | FC Thusis - Cazis 1 | 10 | 5 | 2 | 3 | (21) | 13 | : | 20 | 17 |
| 7. | CB Trun/Rabius 1 Grp. | 10 | 5 | 1 | 4 | (18) | 21 | : | 18 | 16 |
| 8. | FC Uznach 1 | 10 | 4 | 2 | 4 | (41) | 17 | : | 20 | 14 |
| 9. | FC Sargans 1 | 11 | 4 | 2 | 5 | (33) | 16 | : | 13 | 14 |
| 10. | CB Surses 1 | 10 | 2 | 2 | 6 | (14) | 12 | : | 20 | 8 |
| 11. | FC Weesen 2 | 10 | 1 | 1 | 8 | (22) | 7 | : | 28 | 4 |
| 12. | CB Lumnezia 1 | 10 | 0 | 1 | 9 | (21) | 3 | : | 31 | 1 |

Meisterschaft 3. Liga / Gruppe 1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Fr 20.08.2021 | 20:00 | FC Weesen 2<br>Spielnummer 111638 | - | FC Glarus 1 | 0 : 4 |
| Mi 01.09.2021 | 20:15 | FC Eschenbach 1<br>Spielnummer 111639 | - | FC Glarus 1 | 1 : 1 |
| So 05.09.2021 | 14:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111650 | - | CB Surses 1 | 2 : 0 |
| So 12.09.2021 | 15:00 | CB Trun/Rabius 1 Grp.<br>Spielnummer 111652 | - | FC Glarus 1 | 2 : 3 |
| So 26.09.2021 | 14:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111661 | - | CB Lumnezia 1 | 3 : 1 |
| Sa 02.10.2021 | 15:30 | FC Bad Ragaz 1<br>Spielnummer 111665 | - | FC Glarus 1 | 3 : 1 |
| Sa 09.10.2021 | 17:30 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111672 | - | FC Landquart 1 | 3 : 2 |
| Mi 13.10.2021 | 20:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111694 | - | FC Sargans 1 | 0 : 0 |
| So 17.10.2021 | 14:00 | FC Uznach 1<br>Spielnummer 111678 | - | FC Glarus 1 | 2 : 1 |
| Sa 23.10.2021 | 17:30 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111683 | - | FC Thusis - Cazis 1 | 1 : 3 |
| So 31.10.2021 | 14:00 | Valposchiavo Calcio 1<br>Spielnummer 111691 | - | FC Glarus 1 | 3 : 3 |

| Trainingsspiele | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Fr 04.02.2022 | 20:00 | FC Schaan 1 (3.)<br>Spielnummer 712152 | - | FC Glarus 1 (3.) |
| Do 24.02.2022 | 20:00 | FC Thalwil 2 (3.)<br>Spielnummer 712932 | - | FC Glarus 1 (3.) |
| Sa 12.03.2022 | 16:30 | FC Wiesendangen 1 (2.)<br>Spielnummer 712482 | - | FC Glarus 1 (3.) |
| Meisterschaft 3. Liga / Gruppe 1 | | | | |
| Sa 26.03.2022 | 16:00 | FC Sargans 1<br>Spielnummer 111760 | - | FC Glarus 1 |
| Sa 02.04.2022 | 17:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111704 | - | FC Weesen 2 |
| Sa 09.04.2022 | 17:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111705 | - | FC Eschenbach 1 |
| Sa 23.04.2022 | 17:00 | CB Surses 1<br>Spielnummer 111716 | - | FC Glarus 1 |
| Sa 30.04.2022 | 17:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111718 | - | CB Trun/Rabius 1 Grp. |
| So 08.05.2022 | 15:00 | CB Lumnezia 1<br>Spielnummer 111727 | - | FC Glarus 1 |
| Sa 14.05.2022 | 17:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111731 | - | FC Bad Ragaz 1 |
| So 22.05.2022 | 14:00 | FC Landquart 1<br>Spielnummer 111738 | - | FC Glarus 1 |
| Sa 28.05.2022 | 17:00 | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111744 | - | FC Uznach 1 |
| Mo 06.06.2022 | | FC Thusis - Cazis 1<br>Spielnummer 111749 | - | FC Glarus 1 |
| So 12.06.2022 | | FC Glarus 1<br>Spielnummer 111757 | - | Valposchiavo Calcio 1 |

## 2. Mannschaft (5. Liga)

5. Liga - Vorrunde - Gruppe 10

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Eschenbach 2a | 8 | 7 | 0 | 1 | (4) | 32 | : | 10 | **21** |
| 2. | FC Rapperswil-Jona 2 | 8 | 6 | 0 | 2 | (7) | 21 | : | 9 | **18** |
| 3. | FC Linth 04 3 | 8 | 5 | 2 | 1 | (13) | 28 | : | 14 | **17** |
| 4. | **FC Glarus 2** | 8 | 4 | 2 | 2 | (27) | 27 | : | 13 | **14** |
| 5. | FC Netstal 2 | 8 | 4 | 0 | 4 | (13) | 21 | : | 21 | **12** |
| 6. | FC Schwanden 1 | 8 | 3 | 0 | 5 | (10) | 11 | : | 32 | **9** |
| 7. | FC Walenstadt 2 | 8 | 2 | 0 | 6 | (20) | 15 | : | 25 | **6** |
| 8. | FC Wagen 2 | 8 | 1 | 2 | 5 | (6) | 12 | : | 27 | **5** |
| 9. | FC Schmerikon 2 | 8 | 1 | 0 | 7 | (51) | 12 | : | 28 | **3** |

Meisterschaft 5. Liga / Vorrunde / Gruppe 10

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| So 29.08.2021 | 16:00 | FC Glarus 2<br>Spielnummer 113210 | - | FC Schwanden 1 | 11 : 0 |
| Sa 04.09.2021 | 17:00 | FC Walenstadt 2<br>Spielnummer 113215 | - | FC Glarus 2 | 0 : 2 |
| Mi 08.09.2021 | 20:00 | FC Schmerikon 2<br>Spielnummer 113206 | - | FC Glarus 2 | 5 : 3 |
| So 12.09.2021 | 16:00 | FC Glarus 2<br>Spielnummer 113217 | - | FC Linth 04 3 | 2 : 2 |
| Sa 18.09.2021 | 18:00 | FC Glarus 2<br>Spielnummer 113232 | - | FC Wagen 2 | 2 : 2 |
| So 26.09.2021 | 17:00 | FC Netstal 2<br>Spielnummer 113224 | - | FC Glarus 2 | 2 : 5 |
| Sa 16.10.2021 | 17:30 | FC Eschenbach 2a<br>Spielnummer 113233 | - | FC Glarus 2 | 2 : 1 |
| So 24.10.2021 | 16:00 | FC Glarus 2<br>Spielnummer 113239 | - | FC Rapperswil-Jona 2 | 1 : 0 |

## A-Junioren (1. Stärkeklasse)

Junioren A 1. Stärkeklasse - Herbstrunde - Gruppe 1

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | KF Dardania St. Gallen Grp. | 9 | 8 | 0 | 1 | (8) | 31 | : | 11 | 24 |
| 2. | FC Rorschach-Goldach 17 | 9 | 8 | 0 | 1 | (12) | 39 | : | 7 | 24 |
| 3. | FC Rotmonten SG | 9 | 7 | 0 | 2 | (9) | 45 | : | 14 | 21 |
| 4. | Team Surselva Grp. | 9 | 5 | 1 | 3 | (13) | 31 | : | 20 | 16 |
| 5. | FC Diepoldsau-Schmitter Grp. | 9 | 4 | 2 | 3 | (15) | 16 | : | 20 | 14 |
| 6. | FC Appenzell Grp. | 9 | 4 | 0 | 5 | (4) | 21 | : | 17 | 12 |
| 7. | FC Rebstein | 9 | 3 | 2 | 4 | (8) | 24 | : | 30 | 11 |
| 8. | FC Davos | 9 | 1 | 1 | 7 | (6) | 10 | : | 29 | 4 |
| 9. | FC Sargans Grp. | 9 | 1 | 0 | 8 | (6) | 9 | : | 42 | 3 |
| 10. | **FC Glarus Grp.** | 9 | 1 | 0 | 8 | (17) | 11 | : | 47 | 3 |

Meisterschaft Junioren A 1. Stärkeklasse / Herbstrunde / Gruppe 1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| So 22.08.2021 | 13:00 | FC Glarus Grp.<br>Forfait<br>Spielnummer 113638 | - | FC Appenzell Grp. | 0 : 4 |
| So 29.08.2021 | 13:00 | FC Rorschach-Goldach 17<br>Spielnummer 113642 | - | FC Glarus Grp. | 7 : 0 |
| So 12.09.2021 | 16:30 | FC Rebstein<br>Spielnummer 113653 | - | FC Glarus Grp. | 8 : 1 |
| Sa 18.09.2021 | 18:00 | FC Sargans Grp.<br>Spielnummer 113664 | - | FC Glarus Grp. | 2 : 1 |
| So 26.09.2021 | 16:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 113656 | - | FC Rotmonten SG | 1 : 13 |
| Mi 29.09.2021 | 20:15 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 113647 | - | FC Davos | 4 : 0 |
| Fr 01.10.2021 | 20:15 | Team Surselva Grp.<br>Spielnummer 113676 | - | FC Glarus Grp. | 6 : 1 |
| Mi 06.10.2021 | 20:15 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 113674 | - | KF Dardania St. Gallen Grp. | 2 : 4 |
| So 31.10.2021 | 13:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 113665 | - | FC Diepoldsau-Schmitter Grp. | 1 : 3 |

## B-Junioren (Promotion) – Team Glarnerland

Junioren B Promotion - Herbstrunde - Gruppe 2

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Abtwil-Engelburg | 9 | 8 | 1 | 0 | (3) | 43 | : | 18 | **25** |
| 2. | FC Weinfelden-Bürglen Grp. | 9 | 7 | 0 | 2 | (7) | 31 | : | 14 | **21** |
| 3. | FC Tägerwilen | 8 | 6 | 1 | 1 | (5) | 22 | : | 12 | **19** |
| 4. | Team Toggenburg Grp. | 9 | 5 | 2 | 2 | (6) | 29 | : | 25 | **17** |
| 5. | FC Wängi Grp. | 9 | 3 | 2 | 4 | (3) | 22 | : | 26 | **11** |
| 6. | FC Schmerikon Grp. | 8 | 3 | 1 | 4 | (22) | 20 | : | 28 | **10** |
| 7. | FC Amriswil | 9 | 2 | 1 | 6 | (2) | 18 | : | 25 | **7** |
| 8. | FC Bischofszell | 9 | 1 | 3 | 5 | (2) | 23 | : | 29 | **6** |
| 9. | **Team Glarnerland Grp.** | 9 | 1 | 2 | 6 | (6) | 23 | : | 37 | **5** |
| 10. | FC Niederwil | 9 | 0 | 3 | 6 | (2) | 26 | : | 43 | **3** |

Meisterschaft Junioren B Promotion / Herbstrunde / Gruppe 2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sa 21.08.2021 | 09:30 | FC Niederwil<br>Spielnummer 114037 | - | Team Glarnerland Grp. | 5 : 5 |
| Sa 28.08.2021 | 15:00 | FC Tägerwilen<br>Spielnummer 114044 | - | Team Glarnerland Grp. | 5 : 3 |
| So 05.09.2021 | 13:00 | FC Abtwil-Engelburg<br>Spielnummer 114048 | - | Team Glarnerland Grp. | 5 : 2 |
| Sa 11.09.2021 | 17:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114053 | - | FC Weinfelden-Bürglen Grp. | 2 : 7 |
| Sa 18.09.2021 | 15:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114062 | - | Team Toggenburg Grp. | 3 : 4 |
| So 26.09.2021 | 15:00 | FC Schmerikon Grp.<br>Spielnummer 114059 | - | Team Glarnerland Grp. | 5 : 1 |
| So 17.10.2021 | 13:00 | FC Bischofszell<br>Spielnummer 114071 | - | Team Glarnerland Grp. | 2 : 2 |
| Sa 23.10.2021 | 15:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114080 | - | FC Amriswil | 4 : 1 |
| Sa 30.10.2021 | 14:00 | FC Wängi Grp.<br>Spielnummer 114070 | - | Team Glarnerland Grp. | 3 : 1 |

## C-Junioren (Promotion) – Team Glarnerland

Junioren C Promotion - Herbstrunde - Gruppe 1

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Chur 97 b | 9 | 7 | 0 | 2 | (3) | 32 | : | 11 | **21** |
| 2. | FC Bad Ragaz Grp. | 9 | 7 | 0 | 2 | (7) | 49 | : | 15 | **21** |
| 3. | Chur 97 a | 9 | 6 | 1 | 2 | (1) | 37 | : | 17 | **19** |
| 4. | FC Ems | 8 | 6 | 0 | 2 | (2) | 48 | : | 18 | **18** |
| 5. | FC Rapperswil-Jona | 9 | 5 | 1 | 3 | (0) | 36 | : | 28 | **16** |
| 6. | FC Montlingen Grp. | 8 | 4 | 0 | 4 | (2) | 30 | : | 14 | **12** |
| 7. | **Team Glarnerland Grp.** | 9 | 4 | 0 | 5 | (1) | 17 | : | 23 | **12** |
| 8. | FC Appenzell Grp. | 9 | 2 | 1 | 6 | (0) | 19 | : | 35 | **7** |
| 9. | FC Buchs Grp. | 9 | 1 | 1 | 7 | (3) | 21 | : | 39 | **4** |
| 10. | FC Schmerikon Grp. | 9 | 0 | 0 | 9 | (13) | 6 | : | 95 | **0** |

Meisterschaft Junioren C Promotion / Herbstrunde / Gruppe 1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Mi 25.08.2021 | 19:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114419 | - | FC Schmerikon Grp. | 3 : 0 |
| Sa 28.08.2021 | 13:30 | FC Buchs Grp.<br>Spielnummer 114427 | - | Team Glarnerland Grp. | 1 : 4 |
| Sa 04.09.2021 | 13:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114428 | - | FC Rapperswil-Jona | 1 : 5 |
| Sa 11.09.2021 | 15:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114437 | - | Chur 97 a | 0 : 2 |
| Sa 18.09.2021 | 13:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114446 | - | FC Ems | 2 : 4 |
| Sa 25.09.2021 | 15:30 | FC Montlingen Grp.<br>Spielnummer 114439 | - | Team Glarnerland Grp. | 2 : 3 |
| Sa 16.10.2021 | 13:00 | Team Glarnerland Grp.<br>Spielnummer 114455 | - | FC Bad Ragaz Grp. | 2 : 6 |
| Sa 23.10.2021 | 15:00 | Chur 97 b<br>Spielnummer 114461 | - | Team Glarnerland Grp. | 3 : 1 |
| Sa 30.10.2021 | 14:00 | FC Appenzell Grp.<br>Spielnummer 114450 | - | Team Glarnerland Grp. | 0 : 1 |

## C-Junioren (2. Stärkeklasse)

Junioren C 2. Stärkeklasse - Herbstrunde - Gruppe 7

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Neckertal-Degersheim | 9 | 8 | 0 | 1 | (2) | 54 | : | 10 | **24** |
| 2. | FC Schwanden Grp. | 9 | 6 | 0 | 3 | (1) | 62 | : | 34 | **18** |
| 3. | FC Rapperswil-Jona | 9 | 6 | 0 | 3 | (5) | 46 | : | 22 | **18** |
| 4. | FC Walenstadt Grp. | 9 | 5 | 1 | 3 | (2) | 32 | : | 25 | **16** |
| 5. | FC Wagen-Eschenbach Grp. | 9 | 5 | 0 | 4 | (3) | 36 | : | 27 | **15** |
| 6. | Team Toggenburg Grp. | 9 | 5 | 0 | 4 | (4) | 35 | : | 30 | **15** |
| 7. | **FC Glarus Grp.** | 9 | 4 | 0 | 5 | (1) | 32 | : | 55 | **12** |
| 8. | FC Bazenheid-Kirchberg b Grp. | 9 | 4 | 0 | 5 | (4) | 43 | : | 36 | **12** |
| 9. | FC Rapperswil-Jona Mädchen | 9 | 1 | 1 | 7 | (0) | 17 | : | 57 | **4** |
| 10. | FC Weesen Grp. | 9 | 0 | 0 | 9 | (11) | 6 | : | 67 | **0** |

Meisterschaft Junioren C 2. Stärkeklasse / Herbstrunde / Gruppe 7

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| So 22.08.2021 | 11:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 114908 | - | FC Schwanden Grp. | 3 : 13 |
| Sa 28.08.2021 | 14:00 | FC Neckertal-Degersheim<br>Spielnummer 114912 | - | FC Glarus Grp. | 17 : 0 |
| So 05.09.2021 | 11:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 114917 | - | FC Bazenheid-Kirchberg b Grp. | 6 : 1 |
| Sa 18.09.2021 | 16:00 | FC Wagen-Eschenbach Grp.<br>Spielnummer 114934 | - | FC Glarus Grp. | 4 : 6 |
| So 26.09.2021 | 11:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 114926 | - | Team Toggenburg Grp. | 2 : 4 |
| Mi 29.09.2021 | 19:00 | FC Weesen Grp.<br>Spielnummer 114923 | - | FC Glarus Grp. | 2 : 6 |
| So 17.10.2021 | 11:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 114944 | - | FC Rapperswil-Jona Mädchen | 7 : 1 |
| Sa 23.10.2021 | 13:30 | FC Rapperswil-Jona<br>Spielnummer 114946 | - | FC Glarus Grp. | 9 : 1 |
| So 31.10.2021 | 11:00 | FC Glarus Grp.<br>Spielnummer 114935 | - | FC Walenstadt Grp. | 1 : 4 |

## D-Junioren (1. Stärkeklasse)

Junioren D/9 (Spielzeit 3/3) - Stärkeklasse 1 - Herbstrunde - Gruppe 6

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Bütschwil a | 8 | 7 | 0 | 1 | 90 | : | 27 | **21** |
| 2. | FC Uznach b Grp. | 8 | 6 | 1 | 1 | 37 | : | 12 | **19** |
| 3. | **FC Glarus a Grp.** | 8 | 6 | 0 | 2 | 49 | : | 23 | **18** |
| 4. | FC Rapperswil-Jona b | 8 | 5 | 1 | 2 | 45 | : | 26 | **16** |
| 5. | Team Glarnerland b Grp. | 8 | 3 | 0 | 5 | 30 | : | 42 | **9** |
| 6. | FC Schwanden Grp. | 8 | 3 | 0 | 5 | 29 | : | 41 | **9** |
| 7. | FC Eschenbach-Wagen a Grp. | 8 | 3 | 0 | 5 | 25 | : | 41 | **9** |
| 8. | FC Wil 1900 b | 8 | 1 | 1 | 6 | 27 | : | 63 | **4** |
| 9. | FC Uzwil c | 8 | 0 | 1 | 7 | 18 | : | 75 | **1** |

Meisterschaft Junioren D/9 (Spielzeit 3/3) / Stärkeklasse 1 - Herbstrunde / Gruppe 6

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sa 21.08.2021 | 09:00 | FC Uzwil c<br>Spielnummer 115251 | - | FC Glarus a Grp. | 1 | : 12 |
| So 29.08.2021 | 10:00 | FC Glarus a Grp.<br>Spielnummer 115257 | - | FC Uznach b Grp. | 1 | : 5 |
| So 05.09.2021 | 10:30 | FC Bütschwil a<br>Spielnummer 115260 | - | FC Glarus a Grp. | 6 | : 3 |
| Sa 11.09.2021 | 15:00 | FC Glarus a Grp.<br>Spielnummer 115264 | - | Team Glarnerland b Grp. | 4 | : 1 |
| Sa 18.09.2021 | 14:00 | FC Glarus a Grp.<br>Spielnummer 115271 | - | FC Wil 1900 b | 8 | : 1 |
| Sa 25.09.2021 | 10:30 | FC Schwanden Grp.<br>Spielnummer 115269 | - | FC Glarus a Grp. | 2 | : 7 |
| Sa 23.10.2021 | 14:00 | FC Glarus a Grp.<br>Spielnummer 115286 | - | FC Eschenbach-Wagen a Grp. | 6 | : 3 |
| Fr 29.10.2021 | 19:00 | FC Rapperswil-Jona b<br>Spielnummer 115278 | - | FC Glarus a Grp. | 4 | : 8 |

*Anmerkung: die D-Junioren-Teams des FC Linth 04 werden als Team Glarnerland bezeichnet*

## D-Junioren (2. Stärkeklasse)

Junioren D/9 (Spielzeit 3/3) - Stärkeklasse 2 - Herbstrunde - Gruppe 12

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Rapperswil-Jona c | 8 | 8 | 0 | 0 | 85 | : | 6 | **24** |
| 2. | **FC Glarus b Grp.** | 7 | 5 | 1 | 1 | 46 | : | 25 | **16** |
| 3. | FC Weesen Grp. | 6 | 5 | 0 | 1 | 30 | : | 13 | **15** |
| 4. | Team Glarnerland c Grp. | 8 | 3 | 2 | 3 | 23 | : | 34 | **11** |
| 5. | FC Eschenbach-Wagen b Grp. | 7 | 3 | 0 | 4 | 21 | : | 47 | **9** |
| 6. | FC Netstal Grp. | 7 | 2 | 1 | 4 | 20 | : | 31 | **7** |
| 7. | FC Rapperswil-Jona d | 6 | 2 | 0 | 4 | 13 | : | 29 | **6** |
| 8. | FC Schmerikon Grp. | 7 | 1 | 1 | 5 | 17 | : | 32 | **4** |
| 9. | FC Uznach c Grp. | 8 | 0 | 1 | 7 | 10 | : | 48 | **1** |

Meisterschaft Junioren D/9 (Spielzeit 3/3) / Stärkeklasse 2 - Herbstrunde / Gruppe 12

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sa 21.08.2021 | 13:00 | FC Glarus b Grp.<br>Spielnummer 115740 | - | FC Rapperswil-Jona d | 4 | : 2 |
| Sa 28.08.2021 | 13:00 | FC Uznach c Grp.<br>Spielnummer 115741 | - | FC Glarus b Grp. | 0 | : 13 |
| Sa 04.09.2021 | 10:00 | FC Glarus b Grp.<br>Spielnummer 115747 | - | FC Schmerikon Grp. | 6 | : 6 |
| Do 16.09.2021 | 18:30 | FC Netstal Grp.<br>Spielnummer 115750 | - | FC Glarus b Grp. | 3 | : 8 |
| Sa 18.09.2021 | 17:30 | FC Rapperswil-Jona c<br>Spielnummer 115759 | - | FC Glarus b Grp. | 8 | : 2 |
| Sa 25.09.2021 | 10:00 | FC Glarus b Grp.<br>Spielnummer 115754 | - | Team Glarnerland c Grp. | 5 | : 2 |
| Sa 16.10.2021 | 10:30 | FC Eschenbach-Wagen b Grp.<br>Spielnummer 115768 | - | FC Glarus b Grp. | 4 | : 8 |
| Do 04.11.2021 | 18:30 | FC Glarus b Grp.<br>Spielnummer 115761 | - | FC Weesen Grp. | | |

*Anmerkung: die D-Junioren-Teams des FC Linth 04 werden als Team Glarnerland bezeichnet*

## Senioren 30+

| Senioren 30+ - Vorrunde - Gruppe 1 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | FC Uznach * | 6 | 6 | 0 | 0 | (7) | 21 | : 4 | **18** |
| 2. | FC Linth 04 | 5 | 4 | 0 | 1 | (4) | 21 | : 10 | **12** |
| 3. | FC Eschenbach | 6 | 4 | 0 | 2 | (3) | 19 | : 10 | **12** |
| 4. | FC Buttikon a | 7 | 4 | 0 | 3 | (4) | 21 | : 13 | **12** |
| 5. | FC Tuggen | 5 | 2 | 1 | 2 | (4) | 17 | : 15 | **7** |
| 6. | FC Wagen | 7 | 2 | 0 | 5 | (5) | 14 | : 34 | **6** |
| 7. | FC Rüti GL | 6 | 1 | 1 | 4 | (5) | 12 | : 14 | **4** |
| 8. | **FC Glarus** | 6 | 0 | 0 | 6 | (3) | 7 | : 32 | **0** |

| Meisterschaft Senioren 30+ / Vorrunde / Gruppe 1 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Fr 10.09.2021 | 20:00 | FC Glarus<br>Spielnummer 174137 | - | FC Uznach * | 0 : 3 |
| Mi 15.09.2021 | 20:00 | FC Tuggen<br>Spielnummer 174132 | - | FC Glarus | 6 : 0 |
| Fr 17.09.2021 | 20:00 | FC Buttikon a<br>Spielnummer 174141 | - | FC Glarus | 11 : 0 |
| med&motion Regional Cup Senioren 30+ - Runde 2 | | | | | |
| Di 21.09.2021 | 20:00 | FC Glarus (Sen.30+)<br>Spielnummer 513292 | - | FC Einsiedeln (Sen.30+) | 0 : 6 |
| Meisterschaft Senioren 30+ / Vorrunde / Gruppe 1 | | | | | |
| Fr 01.10.2021 | 20:00 | FC Glarus<br>Spielnummer 174144 | - | FC Linth 04 | 3 : 4 |
| Fr 08.10.2021 | 20:00 | FC Eschenbach<br>Spielnummer 174150 | - | FC Glarus | 5 : 2 |
| Fr 29.10.2021 | 20:00 | FC Glarus<br>Spielnummer 174151 | - | FC Wagen | 2 : 3 |
| Fr 05.11.2021 | 20:00 | FC Glarus<br>Spielnummer 174158 | - | FC Rüti GL | |

# FC Glarus - Vorstand

| | | |
|---|---|---|
| Präsident | **Koni Gabriel** | 079 426 49 67<br>koni@baeckerei-gabriel.ch |
| Vizepräsident / Finanzen | **Markus Beglinger** | 079 426 09 67 |
| Marketing / Sponsoring | **Raphael Horath** | 079 820 56 05 |
| Junioren-Obmann | **Manuel Lorente** | 079 810 52 55 |
| Spielkommissions-Präsident | **Philip Petruzzi** | 076 463 98 96 |
| Sportkommission | **Marcel Hefti** | 079 761 53 83 |
| Sportkommission | **David Feldmann** | 079 206 82 70 |